

Montags den 12. November 1827.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No



XLVI.

B r e s l a u s c h e
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Frankenfein den 29sten October 1827. Im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung wird das sub No. 99. hieselbst belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Tischlermeisters Carl Weiss gehörige, und auf 185 Rthl. 24 Sgr. gerichtlich geschätzte zweibierlge Haus hiermit subhasta gestellt, und zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Pletations-Termine vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Gregor in unserm Commissionen-Zimmer

zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag nach dem Beschlusse der Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Habelschwerdt den 12. September 1827. Theilungshalber wird auf Antrag des verstorbenen Anton Uner zu Marienau die zu seinem Nachlasse gehörige, im Hypothekenbuche sub No. 9. verzeichnete, und auf 470 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Coloniestelle hiermit subhastirt, und ein Termin zum öffentlichen Verkauf auf den 15. Januar 1828. in der Amtskanzlei zu Rieslingswalde angesetzt, wozu best- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Gelegenheit inspiciiren können, unter der Zusicherung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Uner'schen Erben ertheilt werden wird.

Das Reichsgräf. Wilhelm v. Magnis'sche Gerichtsamt der Herrschaft Rieslingswalde.

*) Pless den 20. October 1827. Da in dem am 19. Juni d. J. angekauften peremtorischen Biethungs-Termine bei der Subhastations-Sache der sub No. 118. und 119. gelegenen Feldes und Gartens, zur Hofrath Dr. Pfaffschen Nachlassmasse gehörig, zu wenig gebothen worden ist, so wird auf den Antrag d. d. Königl. Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarius Cuno, als Hofrath Dr. Pfaffschen litis Curatoris hiermit zum öffentlichen Verkauf des sub No. 118. gelegenen Feldes in 34 Beeten, welche auf 199 Rthl. geschätzt, und des sub No. 119. gelegenen, auf 242 Rthlr. 10 Sgr. geschätzten Gartens, ein neuer peremtorischer Biethungstermin auf den 15. Januar 1828. angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden, früh um 10 Uhr auf dem Rathhause an der Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Geborthe abzugeben. Nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien, und wenn keine geschlichen Anstände eine Ausnahme machen, wird dem Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Plessische Stadtgericht.

*) Götlich den 9. Decbr. 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlass des verstorbenen Häuslers Elias Warrst zu Trotschendorf gehörigen, unter No. 86. gelegenen, und auf 149 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 15. December 1827. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fleck angesetzt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebothe mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Meisse den 5. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hienächst bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die im Grottauener Kreise gelegene, dem Müller Knorr'schen Erben gehörende Obermühle No. 81. zu Friedenwalde, welche Behufs der Subhastation gerichtlich auf 1021 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden ist, und wovon die Taxe in der Registratur nachgesehen werden kann,

kann, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angeetzten Biethungs-Termine, den 11. December 1827. Nachmittags 2 Uhr, den 11. Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justizrath, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 12. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in Person, oder durch einen wohl unterrichteten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien in dem Ober-Kreischam zu Friedewalde zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Friedewalde.

Görlich, Justizrath.

*.) Militzsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Buchnermeister Kellerschen Eheleuten gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub No. 13. des Hypothekencbuches belegenen massiven, aus 4 Stuben bestehenden brauberechtigten, nach seinem Materialwerth auf 1199 Rth. 26 sgr., nach seinem Ertrags-Werthe auf 999 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 15. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Kleinow angesetzt worden. Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden erteilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Landeshut den 25sten October 1827. Das auf Instanz eines Realgläubigers subhastirte, von dem Inwohner Franz Köhler erstandene, früher von dem Joseph Hanel besessene Haus und Garten No. 109. zu Siebmanssdorf, welches im Jahre 1825. auf 130 Rthl. abgeschätzt worden, soll, weil der Käufer die Kaufsbedingung wegen Zahlung des Meistgebots nicht erfüllt hat, auf dessen Gefahr und Kosten in dem dazu auf den 14. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichtss-Assessor Röder an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten neuen Biethungs-Termine anderweit an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 11. October 1827. Das auf 238 Rthl. ortsgerichtlich taxirte weil. Gottfried Trispelsche Freyhaus No. 23. zu Obersalz, Brunn

braun Waldenburger Kreises soll Erbtheilungshalber in dem auf den 4. Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine subhasta verkauft werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnsiock.

*) Löwenberg den 30. October 1827. Das gräfl. Ponin v. Ponin'sche Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen subhastirt die in Lautersee'schen Löwenberg'schen Kreises sub No. 53. belegene, auf 380 Rth. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Hofegärtnerstelle des Gottlob Möschter ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 2. Febr. 1828. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Lautersee'schen ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht die Umstände gesetzlich eine Ausnahme zu lassen.

Gräfl. Ponin v. Ponin'sches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen. Hoyoll.

Steinau a. d. D. den 31. October 1827. Auf Verfügun der Königl. Hochblbl. Intend. des 5ten Armees-Corps zu Polen soll das Militär-Lazareth-Gebäude in Steinau, welches massiv und 4 heizbare Stuben enthält, an den Meistbiethenden veräußert werden, wozu Terminus auf den 26. November c. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst angesetzt ist. Der Zuschlag erfolgt jedoch erst nach eingeholter Genehmigung der Königl. Intendantur, die sich die Wahl unter den drei Bestbiethenden, welche 6 Wochen an ihr Gebot gebunden bleiben, vorbehält. Das Kaufgeld wird in 1764 Rthl. Cour. dergestalt erlegt, daß die Hälfte bei der Licitation als Caution pro victo, die andere Hälfte aber bei der Natural-Tradition bezahlt wird. Der Wohlblbl. Magistrat wird denjenigen, welche das Gebäude in Augen'scheu nehmen wollen, dasselbe zeigen lassen, auch sind bei unterzeichnetem Amte die näheren Kaufs-Bedingungen einzusehen.

Königl. Landrätliches Amt.

Breslau den 31. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Fleischermeister Christian Gottlieb Gleisberg gehörige, zu Hünern, Trebnitzschen Kreises belegene Freigärtnerstelle und Fleischerel, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 1334 Rth. gewürdigt ist, zu subhastiren befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten in denen hierzu angetetzten Terminen, den 26. September a. c., den 27. October und besonders in dem letzten und peremptorischen Termine, den 28. November a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Hünern in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen.

gen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als §. 104. des Anhangs zur Allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente versüßt werden.

Das Hauptmann v. Böttinische Gerichtsammt von Hünern.

Zülz den 9ten October 1827. Das nach dem verstorbenen Sattler, Bürger Franz Franke verbliebene, von Holz und Lehm erbaute, unterm 13ten December 1825, auf 426 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich geschätzte hiebrauberechtigte Gößner Haus sub No. 4., sammt dazu gehörigen Acker Morgen von 2½ Dreeslauer Schfl. Ansaat, 5 Beeten Krautland, und einem Löffel Ackerbeete, soll auf Andringen der Real-Gläubiger nothwendig subhastirt werden, wozu der peremptorische Picitations-Termin am 31sten December d. J. ansetzt, daher besitz- und zahlungs-fähige Käufer hierdurch eingeladen werden, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause alkier zu erscheinen, ihre Gebote entweder für das Ganze oder auch für einzelne Zubehörungen, indem die Veräußerung auch Theilweise erfolgen dürfte, anzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Grundstücke im Ganzen oder Einzelnen dem annehmbarsten Meisbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zugeschlagen werden sollen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Rybnik den 19. Juli 1827. Das auf der hiesigen Schloß-Jurisdiction belegene, sub No. 20. im Hypothekenbuche verzeichnete, Leopold Kalejasken Eheleuten gehörige 2 Stock hohe Gasthaus nebst Stallung und einem daran stoßenden massiven Hinterhause, vermöge gerichtlicher Taxe vom 7. Juli 1827. auf 1930 Rthl. gewürdigt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Wir haben die diesfälligen Verbiethungstermine auf den 24. September und 25. October und 26. November d. J. anberaumt, welcher letztere peremptorisch ist, und laden Kauflustige hiermit ein, in denselben, besonders aber in dem anberaumten peremptorischen Verbiethungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meisbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen. Die Taxe ist übrigens in unserer Registratur zu sehen.

Königl. Domainen-Justizammt.

Oels den 31sten August 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsl. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Gläubigers des Besitzers die nothwendige Subhastation der dem Bäcker und Freigärtner Scholl gehörigen, sub No. 4. Carlsburg belegenen Freistelle zu verfügen beunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gebachtes dorfgerichtlich auf 645 Rthl. 19 Sgr. abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 4. December 1827. vor unserm Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim Vormittags um 9 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Picitations-Termin auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, in dem auf spätere Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht

nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Deß den 1. September 1827. Da sich an dem am 15. August c. a. angesetzten Termin zur Subhastation des zum Tuchschrer Michaschen Nachlaß gehörigen Hauses No. 105. kein Kauflustiger gefunden hat, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein neuer Termin auf den 5. December c. a. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt worden, woselbst auch die Taxe des Grundstücks sich befindet.

Das Stadtgericht.

Fauer den 15. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf der Gottfried Langnerschen Häuslerstelle No. 52. zu Nieder-Hertwigswaldau hiesigen Kreises, welche nach der im dasigen Gerichtskreischau ausgehängten gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 75 Rthl. 20 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 64 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger premtorischer Biethungstermin auf den 27. November c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden, welches allen beß- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Rithhofen Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Erensburg den 2ten September 1827. Behufs richtiger Theilung soll das zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Schneidermeister Grieneus primo noto Deudert gehörige, am Ringe sub No. 160. belegene und auf 691 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus zum Urtinentils subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen premtorischen Citations-Termin

auf den 4ten December a. c.

Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Als unerlässliche Bedingung wird bekannt gemacht, daß, wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvörderst eine Caution von 100 Rthl. Courant baar erlegen, und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zeichert.

Görlitz den 10ten September 1827. Die zum Johann George Schnabelschen Nachlasse gehörige Schenkknahrung No. 25 zu Lomnitz Görliger Kreises, mit darauf ruhender Schank-, Gast-, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit, auf 680 Rthl. 4 sgr. 7 pf. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist dazu auf

den 4ten December 1827 Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lomnitz ein Biethungs-Termin angesetzt worden.

Herrlich Israelscher Lomnitzer Gerichtsamt.

Schmidt, Justitiar.

Schloß Ratibor den 6. September 1827. Im Wege der Erbtheilung sollen die den Erben der Magdalena Kößler gehörigen, auf 436 Rthl. gewürdigten Realitäten, bestehend aus der Häuslerstelle sub No. 42. zu Jäskowitz der Hälfte

des

des Sägartens, einem Ackerstück von circa 4 Scheffel und einem Grundstück von circa 1½ Scheffel großes Maas Ausfaat, in dem einzigen peremptorischen Versteigerungs-Termine, den 3. December c. in loco Zülzow veräußert werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorher gegangener Einwilligung der Erben erfolgen, und auf die später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jeder Zeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborisches Gerichtsamt der Güter Bauernwisch und Binkowisch etc.
Weidlich.

Schweidnitz den 28ten September 1827. Die zu Fürstenaun Reimarischen Kreises sub No. 30. belegene Hoffmannsche Dreschgärtnerstolle, wozu ein Auszugshaus und an sechs Schiff in Breslauer Maas Acker gehören, und welche nach der in hiesiger Gerichtsanzley, und in dem Gerichtskreisam zu Fürstenaun jederzeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 295 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben Veräußerung der Auseinandersetzung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Versteigerungstermin auf den

3ten December c. Vormittags 9 Uhr im Schlosse zu Fürstenaun anberaumt worden, wozu hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbarern Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Er. Königl. Hobeit des Prinzen August von Preußen Justizant
Fürstenaun.
Hübner.

Poslau den 8ten September 1827. Das hieselbst in der Ratiborer Vorstadt belegene Vorstadt Haus sub No. 60., nebst einem Gärtchen und einer Hartacke Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthl. Courant gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 4ten December a. c. in der hiesigen Königl. Stadtgerichts-Stube anberaumt, und es werden daher Kauflustige hiermit eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Richter.

Striegau den 4. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Seilermeister Johann Samuel Mierert hieselbst zugehörigen, sub No. 27. am Ringe belegenen brauberechtigten Hauses nebst Garten, welches auf 780 Rthl. gerichtlich taxirt worden ist, verfügt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 3. December d. J. anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß der Zuschlag wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 25ten August 1827. Das zur Bauer Johann Gottlieb Heinzelschen Verlassenschaft gehörige, auf 1095 Rthl. 13 sgr. 4 pf. ordentlich tarirte Ackerstück No. 1. genannt, der halbe Herzog zu Zirlau Schweidnitz'r Kreises, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 2ten December Nachmittags 2 Uhr im dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigungs-Termine verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Halbau den 6ten October 1827. Im Wege der freiwilligen Subhastation wird Behufs der erbshaflichen Theilung die zum Nachlasse des Häusler Ehrlich Giesel gehörige, auf 441 Rthl. Cour. gerichtlich tarirte zu Dorf Halbau gelegene Häuslernahrung und übrige Grundstücke in dem auf den 28ten Decbr. 1827.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzley anberaumten einzigen und peremptorischen Termine an den Meistbithenden verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Gräfl. v. Rospoth'sches Gerichtsammt der Herrschaft Halbau.
Häseler.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 10. November 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - -	97 $\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	143 $\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	152 $\frac{1}{2}$	—	Pöhl'n. Courant - - -	—	1 $\frac{1}{2}$
dito dito - 2 M.	—	151 $\frac{1}{4}$	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 24 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	90 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt - Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	104	—	Bank - Gerechtigkeiten -	98 $\frac{3}{4}$	—
dito detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Oblgat.	95 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	—
dito - - - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Berlin - - - - a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	98 $\frac{3}{4}$	—
dito - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - -	—	5
Holland Rand-Ducaten -	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	84 $\frac{1}{2}$	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 10. November 1827.

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waiz.:	1 Rth. 21 sgr.	— pf. 1	Rth. 17 sgr.	— pf. 1	Rth. 13 sgr.	— pf.		
Roggen:	1 Rth. 22 sgr.	— pf. 1	Rth. 16 sgr.	3 pf. 1	Rth. 10 sgr.	6 pf.		
Gerste:	1 Rth. 4 sgr.	— pf. 1	Rth. 3 sgr.	6 pf. 1	Rth. 3 sgr.	— pf.		
Hafer:	— Rth. 28 sgr.	— pf. —	Rth. 24 sgr.	9 pf. —	Rth. 21 sgr.	6 pf.		

B e y l a g e

Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. November 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 20. September 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll die sub Nro. 14. in Wasserjentsch gelegene Freistelle und Windmühle cum appertinentiis, welche von 2 verschiedenen Dorfgerichten auf 367 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbieter öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 3. December c. a. Vormittags um 8 Uhr in der Kanzley des herrschaftlichen Schlosses zu Wasserjentsch anberaumten peremptorischen Versteigerungs-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieter das Grundstück, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Wasserjentsch.

Lauban den 16ten September 1827. Das zu dem insolventen Nachlasse des hierselbst verstorbenen Tuchmachers Hr. Joh. Gottfried Knappe gehörige, sub No. 492. auf der Frauengasse von dem Brüderthore hieselbst gelegene, und auf 158 Rthl. 26 Sgr. 9 pf. Courant abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 2ten December d. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem hiesigen Königl. Gerichtsamte auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Kloster Lauban den 5. October 1827. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf den Antrag der Intestat-Erben des zu Hennersdorf verstorbenen Häusler und Federhändler Bernhard Enders, die zu dessen Nachlasse gehörige, gerichtl. auf 151 Rthl. 4 pf. Courant gewürdigte Häuslerstelle Nro. 585. für jetzt zwar noch freiwillig subhastirt, wozu wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 24. December c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtstelle angesetzt haben.

ben, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß Erinnerungen gegen die Taxe bis vier Wochen vor dem Biethungs-Termine zulässig, der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur mit Genehmigung des vor-mundschastlichen Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine Nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real-Berechtigten an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen soll.

Das Stifts Gerichtsam.

Dels den 28sten September 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation der sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Renschen in der Herrschaft Medzibor belegenen, den Martin Kulawigischen Erben gehörigen Häuslerstelle Medzibor belegen, den Biethungs-Termin auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor angesetzt worden ist. Es werden daher alle Biethungslustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine im Amtshause zu Medzibor vor unserm hierzu ernannten Commissario, Herrn Cammer-rath Thalhelm zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Meist-Biethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, und die Böschung der aus-fallenden eingetragenen Forderungen erfolgen soll, ohne daß es der Einreichung der Hypotheken-Instrumente erfordern würde. Die auf 46 Rthlr. ausgefallene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur durchgesehen werden.

Herzog. Braunschweig Dels. Fürstenthums-Gericht.

Neurode den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß der zur Tuchkaufmann Wenzel Wolffschen Concursmasse gehörige Garten, und die im Haunberge hieselbst liegenden Acker nebst den zu denselben gehörenden Scheuern, welche nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 5763 Rth. 20 Sgr. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 11. Juli angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 10. Septbr. und den 10. Novbr., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Biethungstermine den 11. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Fauer den 22. August 1827. Die sub No. 6. zu Memberg bey Goldberg belegene Freystelle und Delskampfe, wozu außer einem Obst- und Grasgarten noch Acker zu 4 Scheffel Dresd. Maas Aussaat gehört, und welche auf 1000 Rth. vorgerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es sind daher Biethungstermine auf den 10. October 10. Novbr. 1827., wo beyde in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Fauer (No. 1. der Stadt) der letzte und peremptorische aber auf den 10. Decbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr

im Herrschaftl. Schlosse zu Nlemberg anberaumt, zu welchem Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle erwanigen unbekannte Gläubiger des Besizers Gottlieb Sauer hiermit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen bis zum Termine den 16ten Decbr. 1827., oder spätestens in demselben bey unterzeichneten Gerichtsante zu melden, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben ihrer erwanigen Vorrchte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Vrfriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufglüdern etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Justizamt von Nlemberg.

Ramslau den 30. August 1827. Das sub No. 79. zu Glauche Ramslauschen Kreises belegene, der Maria verheirathete Kruben geborne Stoeck gehörige, auf 528 Nthl. gerichtlich gewürdigte roborirte Bauergrund, soll Schuldenthalber in den auf den

8. October,

12. November, und

12. December d. J.

anstehenden Termnen, wodon der letztere der peremptorische ist, P. M. um 10 Uhr hieselbst an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Maassgabe vorgeladen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den meistbiethend Bleibenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Nelisse den 26sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fiscus die sub No. 77. des Hypothekenbuchs zu Carlau Nelisser Kreises gelegene, dem Müller Christian Ehrenfried Leder zu Kletschkau bei Schweidnitz gehörige, unterschlägige zweigängige und auf 5,558 Nthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Ruchweger Wassermühle dato subhastia gestellt und zum öffentlichen Verkauf derselben vor dem erwähnten Deputirten Herrn Justizath Rarger drei Biethungstermine auf

den 1sten August d. J. früh 9 Uhr,

den 29sten September d. J. früh 9 Uhr und

den 12ten December d. J. früh 9 Uhr

peremptorisch

angesetzt worden sind. Besiz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Parthenzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschristsmässig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht legitimirte Hindernisse eine Ausnahme veranlassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens währendden Untersunden an gewöhnlicher Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

v. Rehr.

Ramslau den 17. September 1827. Die sub No. 14. in der Colonie Dörenberg Ramslauschen Kreises belegene, dem Franz Kubis gehörige, auf 160 Nthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle, soll Schuldenthalber in dem anstehenden, auf den 3. December d. J. Vormittags um 11 Uhr zu Eforischau anstehenden Biethungstermine verkauft werden. Biethungs- und zahlungsfähige Käufer.

Kaufstulle werden unter der Maafgabe zu diesem Termine eingeladen, daß, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme gestatten, dem bestbiethend Bleibenden der Zuschlag erteilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 25. Juli 1827. Nachdem über die Kaufstulle des vormaligen Deconom Einst Kellereibschon, jetzt Kahlertischen Bauerguts sub No. 4. (14.) zu Langendöls, Nimptschischen Kreises der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden die erwanigen unbekannten Realprätendenten hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Kammergerichts-Referendar Herrn Schregel auf den 23. November d. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstätte entweder in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre an das Grundstück oder dessen Kaufstulle habende Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Pless den 4. August 1827. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Plessischen Justizamtes werden: a. der Casimir Halupnik aus Gurfau gebürtig, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und von dem die letzten Nachrichten nach der Schlacht bei Dresden aus dem Lazareth zu Glog eingegangen sind, und dessen Vermögen in dem Mitteleigenthum der Stelle Gurfau No. 13. besteht; b. der aus Jaroszwitz gebürtige, im Jahre 1813. zum Militär ausgehobene Joh. Bula, der Befolge seiner beiden letzten, vom Jahre 1813. aus Sachsen datirten Briefe, bei den schwarzen Husaren eingestellt worden, und dessen Vermögen in der zu Jaroszwitz sub No. 4. belegenen Robohtgärtnerstelle besteht; c. der aus Smarzwitz gebürtige Johann Walensky, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, und dessen Vermögen in dem Mitteleigenthum der zu Smarzwitz sub No. 6. belegenen Häuslerstelle besteht; d. der Tuchmacher Joh. Drabik aus Nicolai, der im Jahre 1813. zum 22sten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, und von dem seit der Schlacht bei Jena keine Nachrichten eingegangen sind; auf den Antrag seiner Ehegattin geb. Koz, oder dienon demselben etwa zurück gelassenen Erben und Erbnchmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 27. Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäftslocale vor dem Deputirten, Hrn. Affessor Beer entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte überzeugende Nachricht zu geben, bei ihrem Ausbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze anerkannt, und deren Vermögen den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnchmern, oder dem Königl. Fisco zugeworfen werden.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plessches Justizam.

Wiedmer,

Beer.

*) Cöth.

*) **Stollitz** den 16ten October 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte ist in dem über den auf einen Betrage Betrag von 1075 Rthlr. montfestsetzten und mit einer Schuldensumme von 1156 Rthlr. 6 sgr. belasteten Nachlaß des Händlers und Ziegelschleicher Gottfried Gräbner zu Trostendorf, am heutigen Tage eröffneten erbchastlichen Liquidations- Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts, Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Heller, Haupe und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und alle etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

*) **Idwen** den 28. September 1827. Ueber den Nachlaß des hier Orts verstorbenen Apothekers Carl Fiebig, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbchastliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, und demnachst das Weitere, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) **Goschütz** den 31. October 1827. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen Fleischer Joseph Senitschen Eheleute ist der erbchastliche Liquidations- Proceß eröffnet, und der Liquidations- Termin auf den 29. December a. c. angesetzt worden, es werden daher sämtliche Gläubiger der genannten Eheleute hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, in dem die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

der sich meldenden Gläubiger von der Nachlaß-Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goshütz.

Leobschütz den 30. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hiermit alle diejenigen, welche an nachstehende verlobren gegangene Hypotheken-Instrumente, nämlich: 1) vom 19. Februar 1821. über die Eintragung von 174 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an väterlichen Erbschaft für die Gärtner Gottlieb Bannertischen Erben, auf der sub Nro. 33. im Fürstl. Krottsfeld Leobschütz her Kreises gel. genen Gärtnerstelle; 2) vom 31. August 1804. über die Eintragung eines Capitals von 120 Rthlr. für die Waisen-Casse zu Knispel, auf der sub Nro. 26. zu Fürstl. Krottsfeld situirt. n Häuslerstelle; 3) vom 31. August 1804. über die Eintragung eines Capitals von 40 Rthlr. für die Waisen-Casse zu Knispel, auf dem sub Nro. 93. zu Fürstl. Ehrenberg gelegenen Ackerstück von einem Breslauer Scheffel Auesaat; 4) vom 20. Februar 1804. über die Eintragung von 66 Rthlr. 20 sgr. auf der sub Nro. 27. in Fürstl. Langenau befindlichen Häuslerstelle, für den Geistlichen Florian Schmitz, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandgläubiger einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, solchen längstens in dem am 27. November c. in der Kanzley des Gerichtsamtes hier anstehenden Termine anzumelden und glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls sie nach diesem Termine nicht weiter gehört, und die gedachten Instrumente werden amortisirt werden.

Gerichtsammt des Kaiserlichen Districts.

Brieg den 19. Juli 1827. Des Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Mollwitz sub Nro. 12. gelegene Gottschalkische Bauerguth, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten, auf 2066 Rthl 23 sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in Terminis, den 11. October a. e., den 11. December und den 21. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr, von denen der lezte peremptorisch ist, und im Gerichtskretscham zu Mollwitz abgehalten werden wird, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine, den 11. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Mollwitz vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Rath Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnachst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem Meistbiethenden und Bestahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Mensstadt den 30. May 1827. Auf den Antrag des Besitzers der Mühle Nro. 29. und des Bauergutes, No. 25. zu Krewitz, Anton Menzler werden alle diejenigen, welche an die angeblich verlobren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 29. Septbr., 30. Decbr. 1796. über 794 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. Watergut, vom 25. und 26. April 1799. über 275 Rthlr. 4 sgr. 5½ pf. Watergut für die Kinder des ehemaligen Besitzers Namens Anna Maria, Rosalia, Maria Josepha Elisabeth und Johann Höppler und wovon die Hypothekenscheine vom 30sten Decbr. 1796. und 26. April 1799. nur vorhanden sind, so wie über die Eva Maria Schöner Decreto vom 13. Juni 1788. in Höhe von 480 Rthlr. eingetragene Caution we-

gen einer nach der Angabe verloren gegangenen ungenannten Hypothek als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, namentlich aber die unermittelte gebliebene und vorgeblich unbekante Eva Maria Schön oder ihre Erben deren Befriedigung aus dieser Cautions-Eintragung behauptet wird, hierdurch vorgeladen, sich damit spätestens in dem deshalb vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Schöpp den 1ten Decbr. d. J. des Morgens um 9 Uhr alhier in unserm Geschäfts-Local auf hiesigem Rathhause anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls, und bey ihrem Ausbleiben sie mit ihren Real-Ansprüchen an die dafür verpfändeten Realitäten werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Lösung dieser incabul. Capitalien und der Cautions verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Behmann.

Jauer den 12ten August 1827. Auf den Antrag der Erben der Pastor Heintzel'sche Eheleute vormals zu Nachschütz, des Kalkrendanten Heintzel zu Mittel-Lelpe, und der verehlt. Justiz-Berweser Wötcher geb. Heintzel zu Primkenau, werden hiermit alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente und Scheine vom 21. December 1799. über 30 Rthl. auf der Freistelle No. 31. zu Etzold und resp. vom 4. October 1800. über 60 Rthl. auf der Freistelle No. 26. zu Etzold für den Pastor Heintzel zu Nachschütz einzutragen, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem

auf den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei des unterzeichneten Justitiarii angezeigten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, sondern es werden die bezeichneten Documente für amortisirt erklärt, im Hypothekenbuche von Etzold gelöscht, oder resp. an deren Stelle neue ausgefertigt, und das ad Depositum gezahlte Capital nebst Zinsen den genannten Erben ausgezahlt werden.

Das Gerichtsammt von Etzold.

Görlitz den 1ten September 1827. Von dem Königl. Landgerichte der Ober-Pausig zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 Rthl. 15 Sgr. angegebene, und mit einer Schuldensumme von 9916 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per Decretum vom 20. August c. eröffneten Concurs-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwaigen unbekannten Gläubiger auf

19. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgericht's-Assessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit, die Herren Justiz-Commissarien Doctor Brose, Langer H. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorrangsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen

Glän.

Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenen Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgerichte der Ober- u. Lausig.

Hiesberg den 16. August 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder, der dem Müllermeister Johann Christoph Köhr gebüht gewesenen, sub Pro. 1. zu Ober-Verbisdorf Schönauischen Kreises belegenen Wassermühle nebst Pertlengien, durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag des Dominik Ober-Verbisdorf der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Creditoren hierdurch auf, sich in dem auf

den 5. December d. J. B. M. 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Verbisdorf angetzten Termine entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justiz-Commissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen künftigen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit der darüber vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Ersteher desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsammt von Verbisdorf Schönauischen Kreises.

Ernstus, Justiz.

Heinrich an den 17. September 1827 Der aus Kloster Camenz gebürtige Donatus Erasmus Rabriger, welcher am 2 Mai 1800 aus Breslau verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister selbst, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Kanzler Grund auf den

26. Juni 1828. früh 9 Uhr

anberaumten Termine in der Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Richterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß der Donatus Erasmus Rabriger für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsammt.

Tarnowitz den 16ten Juli 1827. Nachdem von den Erben der seit dem Jahre 1807. verschollenen Tochter des Schuhmacher Galer hieselbst Namens Magdalena Galer, auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wird gedachte Magdalena Magdalena Galer, so wie deren etwaige Erben und Erbennehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. Mai 1828. anberaumten Präclusiv-Termin bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls selbige für todt erklärt, und was dem anhängig gegen sie erkannt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

Anhang zur Beilage

Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. November 1827.

Zu verpachten.

*) Oßlau den 30. October 1827. Im Antrage der Härbler Johann Samuel Kirchner'schen Vormundschaft sollen die den Kirchner'schen Minorennen gehörigen, im hiesigen Stadtfelde am sogenannten Redelande gelegenen 10½ Scheffel Acker anderweit auf 3 Jahre, von Oßern 1828. bis dahin 1831. öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben hiezu einen Termin auf den 20. Decembris c. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Director Wischura anberaunt, und laden Pachtflüssige hierdurch vor, zur festgesetzten Zeit an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, und die Pachtbedingungen zu Protocoll zu geben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 8ten Novbr. 1827. Die Schönsche Bücher-Auction wird am 10ten Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr bis 6 Uhr und am 12ten Novbr. c. Nachmittags 2 bis 6 Uhr und an den folgenden Tagen fortgesetzt, und kommen zuvörderst am 10ten Nachmittags 2 Uhr die Musikalien Nro. 348 — 364 des Catalogs vor, worauf mit Versteigerung der Bücher von Seite 154 Lit. f. fortgefahren werden wird.

Der Stadtgericht's Secretair Seeger.

*) Glogau den 6. Novbr. 1827. Auf den 15ten dieses Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll in der Preuß. Straße in dem Hause sub No. 617. zw. Treppen hoch vorne heraus der Nachlaß des hl. sign. verstorbenen Gutsbesitzer Anton Hunder, bestehend in Trüffeln, als ein Ring mit Brillanten, ein goldner Kettfing, eine Stuck-Uhr, silberne Punsch- und Cafakelle, silberne Eß- und Caffee-Löffel, Zuckerschere, silberne Messer und Gabeln 10., Porzellan, Gläser, Zinn, Kupfer, ein eiserner Schraubstock, Raspeln, Feilen, Zangen und Hammer, Feinzeug und Betten, Meublen und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, allerhand Vorräthe zum Gebrauch, Gemälde, Instrumente und Gewebe, Violinen und Violoncello und eine Suite Harmonika, mehrere Bücher und Landkarten an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden, dazu Kauflüssige mit dem ergebensten Ersuchen auffodert und in Kenntniß setzt.

Krause.

*) Breslau. Dienstag den 13ten d. Vormittags 10 Uhr werden in dem Bruchshause vor dem Oderthor, Mathiasstraße No. 90. diverse sehr gut conservirte

Druck-

Orangerie: Bäume, sowohl kleine, als auch von seltenem Alter und Größe, nebst mehreren Gewächsen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, Auktions-Commissarius.

*) Breslau. Den 17ten Novbr. a. c. Vormittags 11 Uhr soll vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsgebäude ein grüner halb, auch ganz zu deckender Wagen öffentlich an den Meistbleibenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Königl. Kreisjustizräthliches Amt.

*) Breslau Montag als den 12ten Novbr. und folgende Tage werde ich Albrechtsstraße No. 10. verschiedene weiße und bunte Leinwand, Kleiderzeuge und Tücher gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Zerner, Auct. Commiss.

*) Breslau. Die Dienstag den 6ten Novbr. c. unterbrochene Auction des Müdles-Lagers von Hrn. Rüdert, Katharinenstr. in der ehemal. Kirche No. 17. wird Donnerstag und Freitag als den 15ten und 16ten Morgens von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr von mit fortgesetzt, und kommen darin unter mehreren neuen Sachen auch gebrauchte Secretaire und Sopha's vor.

S. Viere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Nimptsch den 3. Juli 1827. Alle diejenigen, welche auf ein Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 14. October 1809. über 1400 Rthl. haftend, für den Bauerauszügler Johann George Brünke auf dem Bauerguthe No. 10. (15.) zu Heidersdorf Nimptschischen Kreises, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf den 11. December 1827. B. M. um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor, Herrn Rüppell an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlohren gegangene Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das gedachte Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 28. August 1827. Auf den Antrag des Königl. Lehngutbesitzer Herrn Doß zu Semmelwitz, und der Lehngutbesitzer Gottfried Reichsch. n Erben daselbst, soll das auf dem Freiguthe No. 10. daselbst für den 16. Gottfried Reich laut Hypotheken-Instrument vom 8 Januar 1809 eingetragene Capital von 1500 Rthl., welches bereits an die 16. Reichsch. n Erben bezahlt ist, gelöscht werden. Da jedoch das über diese Schuld lautende Instrument in den Kriegsjahren 1813. bis 1815. verlohren gegangen, so werden alle diejenigen, die an die zu löschende Pfort und das darüber ausgestellte Instrument aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte bis zu dem Termine,

den 14 December c., oder jeden Falls in demselben anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren erwannten Realsprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Reichsgräfl. v. Rostiz Tieneck'sche Gerichtsammt der Herrschaft Zobitz.

Offene Arreste.

* Sohrau den 5. October 1827. Nachdem Dato über den Nachlaß des zu Ober Jastrzemb verstorbenen Arrendator Samson Aufrecht wegen dessen klaren und notorischen Insuffizienz zur Vertheidigung der bereits bekannten Creditoren, der Concurß eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch anbefohlen, an dessen Witwe oder sonstige Erben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Möchte dennoch, dieser Verordnung zuwider, den gemeinschuldnerschen Erben etwas bez.elt oder ausgeantwortet werden, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygerieben werden, so wie denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder oder Sachen hinter sich haben, und solche ver.heimlichen oder zurückhalten, zur Warnung gereicht, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfaunders und erwannten andern Rechts für verlußt erklärt werden sollen.

Das Gerichtsammt Ober-Jastrzemb.

Rubigky.

*) Kloster Lauban den 24sten Septbr. 1827. Von dem Stiftsgerichtsamte zu Kloster Lauban wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem zu dem Handelsmann Michael Weinhold'schen Nachlasse zu Hennemersdorf der Concurß eröffnet, alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch bedeutet werden, an dessen Erben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsammtliche Depositorium abzugeben, unter dem Verwarnen: daß Ueberantwortungen an die Erben des Gemeinschuldners, für nicht geschehen erachtet, die Schulden vielmehr anderweitig beygerieben, und das Zurückhalten von Sachen und Geldern des Gemeinschuldners mit dem Verluste des Pfandrechts oder anderer daran flebender Rechte geachtet werden sollen.

Das Stifts-Gerichtsammt.

AVERTISSEMENT.

*) Reisse den 1. November 1827. Der Gutshpächter Herr Johann Carl Franke zu Mannsdorf, und seine Ehefrau Caroline geb. Jäckel, haben bei ihrer

Verz.

Verheirathung die in hiesiger Gegend unter Eheleuten valirende Gütergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen, welches kiennt zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Schottischen Mannsdorf.

Klose; Justiz.

Breslau den 24. October 1827. **G**ämmtliche Pfandscheine-Inhaber derer, während dem Zeitraum vom 1sten Januar bis alt. Junl 1827. bey dem Stadt-Verhant vershien, oder während diesen 6 Monaten prolongirten Pfänder, werden hierdurch aufgefodert, solche entweder bis zum 28sten Novbr. dieses Jahres einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zulässig ist, die Prolongation derselben spästens bis zum vorgedachten Termin nachzusuchen. Nach Ablauf dieser Frist sollen dergleichen Pfandstücke von denen das eine oder das andere nicht geschähen, inventirt, alle später eingehende Gesuche um Einlösung derselben abgewiesen, und solche in der nächsten Auction an den Meistbietenden verkauft werden.

Verhant, Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

Stolzmann den 14ten October 1827. Nach §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilung und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Junl 1821. wird die vorstehende Dienz-Ablösung der Bauern in dem zur Majorats-Herrschaft Grabowka gehörigen Dorfe Spita Ratiborer Kreises und die damit verbundene Aufseparation hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermuthen, vorgeladen, sich in dem

auf den 8ten Decbr. d. J.

hier in meiner Behausung zu ihrer Vernehmung anstehenden Termine zu melden, und zu erklären, ob sie die Vorlegung des bereits zur Ausführung gebrachten Planes verlangen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen späterhin werde gehört werden.

Der Königl. Special-Oekonomie-Commissarius.

Langer.

Schloß Gröbischberg den 4. September 1827. Die zu Nieder-Milzenau sub No. 1. belegene Gärtnereistelle des verstorbenen Welschläger Johann Jeremias Scholz, welche ortsgerechtlich auf 745 Rthl. 12 Sgr. geschätzt, wird erbschaftshalber den 4. December 1827. Nachmittags um 4 Uhr verrentorte subballirt. Kauflustige werden zum Viehen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Welschläger Scholz zur Verschönerung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlihren.

Das Justizamt der W. E. Deneckeschen Herrschaft Gröbischberg.

Platz den 21. September 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu zu Sandau sub No. 5. belegene auf 309 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte nach der ver-

flor.

Verstorbenen Marianne Fabricius hinterbliebene Ackerbau- und theilungshaber in dem auf den 25ten Decbr. c. a. und auf den 24ten Novemter c. a. und dem peremptorischen Termine den 8ten Januar 1828 im hiesigen Justizämte Vormittags 9 Uhr plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den genannten Terminen vor dem Deputirten Herrn Stadtrichter Boenisch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäst. Stelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa eintkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle ewanigen unbekannten Creditores der Marianna Fabricius ad liquidandum et iustificandum präterea subp. öna präclusi et perpetui silentii zu den obgedachten Terminen hierdurch vorgeladen.

Löwenberg den 9ten Decbr. 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Deutmannsdorf sub No. 113. belegene, auf 952 Rthl. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Gärtners George Friedrich Ueberseeher gehörige Gärtnerstelle ad instantiam der Gläubiger, und fordert Dietungslustige auf, in Termino.

den 21. December d. J. Vormittags am 11 Uhr vor dem Deputirten, dem Dirigenten auf hiesigen Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenebuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigen Falles sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Görlik am 16ten October 1827. Daß zum öffentlichen Verkauf der zu Posortendorf unter No. 5. gelegenen Hanns George Gerlachschen Häuslerstelle, welche auf 53 Rthl. 10 sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremptorischer Dietungstermin auf

den 22. December 1827. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Posortendorf anberaumt worden, wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Herrlich Sobrich's Posortendorf Peshwiger Gerichtsamt
Schmidt, Justit.

Kloster Lauban den 23sten August 1827. Von dem unterzeichneten Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf Antrag der Erben des zu Hensersdorf verstorbenen Häuslers Philipp Enders, die zu dessen Nachlasse gehörige, dorfgerichtlich auf 173 Rthl. 20 sgr. 4 pf. Cour. taxirte, unter No. 605. daselbst gelegene Häuslerstelle, für jetzt zwar noch freiwillig subhastirt, wozu wir einen peremptorischen Dietungs-Termin auf

den 22. December c.

Nach

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsselle angelesen haben, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Versteigerungs-Termine zulässig, der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur mit Genehmigung des vormundschaftl. Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real-Berechtigten an den Meistbietenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, Nachgebote jedoch bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden. Zugleich laden wir aber auch alle unbekannten Gläubiger des Erbers zum Nachweise und Liquidiren ihrer Ansprüche unter dem Androhen hierdurch vor, daß die Ausbleibenden an das, was nach Befriedigung der erspienenen und bekannten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Elstz. Gerichtsamt.

*) Fürstenaau den 23. October 1827. Die ehemals Ricksche jetzt Böhmische, zu Fürstenaau Neumarktschen Kreises sub No. 13 belegene, ihrem Pauerwerth und Ertrage nach mit Einrechnung des darauf lastenden Wohnungs- und Natural-Auszuages auf 195 Rthl. geschätzte Dreschgärtnerstelle, wozu 8 Morgen Ausfaat, soll öffentlich in dem hierzu auf den 15. Januar a. f. angesetzt einzigen Versteigerungstermine bei erfolgtem annehmbarem Gebote verkauft werden, und haben zahlungsfähige Kauflustige, die die Taxe dieses Grundstücks nebst dem Veranschlagten Verzeichniß jeder Zeit in der Gerichtskanzley zu Fürstenaau nachsehen können, sich in dem bezeugten Versteigerungstermine einzuladen, und bei annehmbarem Gebote sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens haben sich alle unbekannte Ricksche wohnsiche Gläubiger sich mit ihren Ansprüchen an die zu bildende Kaufgeldsumme zur Vermeidung von Nachtheilen ebenfalls an bezeugtem Termine zu melden.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen

Justizamt.

Hübner.

*) Gubrau den 11. October 1827. Da das Hypothekenbuch des Gutbes Nr. der Schwittlau auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur verhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzugebenden Nachrichten regulirt werden soll, so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeynen, und ihren Forderungen, die mit der Enttragung verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenken, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den

den 12. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine im Schlosse zu Nieder-Schüttlau zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden einzurufen werden; 2) diejenigen, die sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen die eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zugehört, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts zwar vorbehalten sind. Es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Das Gerichtsamt für Nieder-Schüttlau.

Königl.

*) Preis

*) **Schönberg** den 13. October 1827. Auf den Antrag der Handelsmann Joseph Scholtschen Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 500 Rthl. magistratualisch abgeschätzte brauberechtigte Haus sub No. 6. hieselbst nebst Stokung im Wege der Erbschaftl. Auseinandersetzung substatirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 15. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angedachten Termine in unserm Geschäfts-Local zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, im übrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Liegnitz** den 8. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des (sub No 1. in der Danemark hieselbst belegenen Kretschams, welche auf 870½ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den 16. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Nagel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Breslau**. Da ich meine Wohnung verändert habe, und jetzt auf dem Ringe No. 1. Nicolai-Ecke wohne, so empfehle ich mich mit Puz, Locken und Stickeren, zeige zugleich mit an, daß ich auch Mädchen, welche das Moadehaken, Schneidern, Webenehen, Locken, Blumen, Puz, Sticken und Florwaschen, so wie jede andere weibliche Handarbeit erlernen wollen, Unterricht ertheile. Da einige Offizier-Töchter abgegangen sind, so können wieder andere in deren Stelle eintreten, so wie auch bürgerliche für einen billigen Preis angenommen werden. Sind Eltern oder Verwandte nicht gegenwärtig, dann nehme ich sie in Pension auf.

Die verwitt. Hauptmann v. Kronhelm, Vorsteherin des Königl. Louise-Institut.

*) **Bresl**

*) Breslau. Ein Paar fehlerfreye gesunde starke Wagenpferde sind zu verkaufen, lichtbraune Wallachen und Langschwänze. Sie sind über 10 Jahr alt, aber noch so kräftig und munter wie immer blüher, und können, wenn sie besonders vom Pflaster weg auf Land fähren, noch lange ohne Anstoß gebraucht werden. Nähere Auskunft erhält man Schußbrücke No. 5. beym Rutscher Eisermann im Hofe.

*) Breslau. Die erste Sendung Basler Käse (Lebkuchen) erhält und empfiehlt das Dugend zu 16 Sgr.

E. F. Schöngart, Schmiednigerstr. im rothen Krebs.

*) Breslau. Einm hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Commissions-Bureau, der Mietung-Vermietung von Personen und Wohnungen, Albrechtsstraße No. 45. verlegt habe, und bitte um gütige Aufträge.

F. W. Gromann.

*) Breslau. Bisten Preß, Caviar und seine Hausenblase erhält und offerirt möglichst billig.

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

* Breslau. Einladung zur Subscription auf eine Zeitschrift, betitelt: Frey-Stunden. Eine belehrende und angenehm unterhaltende Zeitschrift für Jugend. Jedes Stück, bestehend in $\frac{1}{2}$ Bogen, kostet $1\frac{1}{2}$ Sgr., welches wöchentlich 1 mal erscheint. Monatlich erfolgt eine lithographirte Abbildung für den Preis von 1 Sgr. Im Verlage von E. G. Gottschling's lithographische Anstalt, am Ringe No. 56. neben der Raschmarkt-Apotheke.

*) Breslau. Zu vermietten ist in der großen Groschengasse No. 32. die Handlungsgelegenheit, und selbe Termin Ostern 1828. zu beziehen. Das Nähere darüber ist zu erfahren in den Nachmittagsstunden bey dem Wundarzt Schlipollus in der Carlsgasse No. 14. zwey Etiegen hoch.

*) Breslau. Würzburger und Rheinwein von gehaltvoller Güte und Geruch hat die Buchhandlung, Blücherplatz No. 18. Flaschenweise zum Verkauf in Commission erhalten, und empfiehlt solche, die Rheinwein-Flasche für den billigsten Preis von 16 Sgr. Für die Flasche selbst werden 2 Sgr. Pfund eingel. gt.

*) Breslau. Mit Martinkhörner zu verschiedenen Preisen empfiehlt sich August Scholz, Conditior am Elfsbretz-Kuchel.

*) Breslau. Gründlichen Unterricht im Violin-, Guitarre- wie auch im Clavierspiel ertheilt ein junger Mann, welcher sich bereits schon mehrere Jahre damit beschäftigt. Auch würde derselbe eine Hauslehrerstelle, (der er schon einmal vorstand) annehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Stöhr im Hause des Herrn Destillateur Hülsmann am Ecke der Junfernstraße und Schußbrücke No. 16. zwey Etiegen hoch.

*) Breslau. Der erste frische acht fließende Caviar: die ersten wahren Elsässer Dauer-Rüben (nicht dafür angegebene); und die ersten großen ital. Magneten offerirt billig.

E. G. Schröter, Dylauer Straße No. 14.

Dienstag den 13. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3. September 1827. Die zu Tschechnitz Breslauer Creises gelegene, sub No. 15. bezeichnete Anton Garussche Häuflerstelle, welche örtgerichtlich auf 260 Rth. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 15. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz in dem Landgerichte, Locale hieselbst an den Meist- und Besibietenden verkauft werden, und fordern wir zahlungsfähige Kauflustige daher hiermit auf, im besagten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat sodann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 23. Octbr. 1827. Auf den Antrag des Fohgerbermeister Stephan Lemrich zu Seehausen und der Seilermeister Heinrich Lemrich zu Egeln ist in Subhastations-Sachen des den Bäckermesser Schmidtschen Erben gehörigen Hauses No. 1189. des Hypothekenbuchs, neue No. 76. auf der Ohlauerstraße ein nochmaliger Licitationstermin angefahrt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, den 4. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Rathelenszimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 18ten October 1827. Die Dittlesche Freihäuserstelle No. 11. zu Schoßnitz bei Canth auf 250 Rthlr. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino peremptorio, 3. Januar 1828. in der Behausung des unterschriebenen Justitiaril, Messergasse No. 1. an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schoßnitz und Remberger
Gerichtsamt,

Wanke.

*) Bresl

Breslau den 14ten August 1827. Auf den Antrag der Frau Generalin v. Schutter soll das dem Schiffenieber Johann Joseph Würthner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 3385 Rthl. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 2913 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 1471. auf dem Neumarkte, neue No. 2., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angezeigten Terminen, nämlich den 10. Novbr. c., und den 10. Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 14. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Meiße den 12ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Gerichtsamts Glesendorf die dem Müller Franz Woywode zu Glesendorf gehörigen, aus 12 Morg. 169 Q. Ruthen bestehenden, und mit der No. 17. des Hypothekenbuchs bezeichneten Ländereien des dismembrirten Meißer Amtsverwerks Carlan, öffentlich verkauft werden sollen, und daß hiezu drei Versteigerungstermine, nämlich auf

den 6. October d. J. Vormittags 9 Uhr

den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr

und peremptorisch, auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer angesetzt worden sind. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Terminzeit in dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorchriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben; und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das bezeichnete Grundstück zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Uebrigens kann die an hiesiger Gerichtsstätte aushängende Taxe, nach welcher das Grundstück auf 388 Rthl. 18 sgr. 11½ pf. geschätzt worden ist, zur gewöhnlichen Amtszeit eingesehen werden.

Königl. Fürstenthumegericht.

Habelschwerdt den 8. August 1827. Schaldenhalber wird auf Antrag des Müllermeysters Caspar Kröhm die ihm gehörige, in Ebersdorf belegene, sub No. 55. des Hypotheken-Buches verzeichnete, und auf 1196 Rthl. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte, mit einem Wahl- und Spitzgange versehene überschlächtige Weidmühle nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feil gebothen, und ein Termin zur Licitation auf den 28. November d. J. in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die

Tage

Taxe nebst den entworfenen Kaufbedingungen, sowohl in der Amtskanzlei zu Rosenthal und im Gerichtskreisam zu Ebersdorf, als auch in unserer Registratur hieselbst zu jeder schicklichen Zeit einsehen können, werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende unter Einwilligung des Caspar Kröhn und seiner Realgläubiger den Zuschlag der Mehlmühle nebst Zubehör zu gewärtigen.

Das Reichsarzt. Wilhelm v. Magnus: de Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Bauerwitz den 18ten September 1827. Das sub No. 159. auf der Thörmers Straße zu Ratſcher, den Bürger Jacob und Theresia Holwajchen Eheleuten gehörige Haus nebst Schuppen und Stallung, welche Realitäten am 30. Juny 1827. auf 137 Rthl. 8 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf den 4ten December Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratſcher mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwan ein gesetzlicher Umstand abwarten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratſcher.

Wodiczky.

*) Grünberg den 5. Novbr. 1827. Auf Befehl des Königl. hochlöbl. Ober-Landesgerichts zu Glogau sollen in Termine den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr in Mittel-Diel: Hermisdorf Grünbergischen Kreiſes 12000 Erd- Mauerziegel im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Der D. L. Ger. Referendar Scheibel, vlg. Commiss.

Hoffenhain den 10. September 1827. Auf den Antrag der Erben soll das dem verstorbenen Freihäusler Joseph Vissol zugehörige Haus nebst 8 Morgen Dreslauer Maas Acker und einem kleinen Obſtgarten sub No. 34. zu Neu-Röhrsdorf, welches ortsgerechtlich auf 60 Rthl. taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subſtation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 4. December 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloſſe zu Alt-Röhrsdorf anberaunt, und laden Kauflustige mit dem Beistügen vor, daß oer Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Vormundſchaft an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Wette.

Frankenstein den 29. September 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subſtation der zu Beerdorf Münsterberger Kreiſes sub No. 74. belegenen, ortsgerechtlich auf 412 Rthl. abaeschätzten Händlerſtelle des Anton Härtelt verfügt, und der diesfällige einzige Citations-Termin auf den 28. December d. J. anberaunt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an dem gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzlei hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Franken

Frankenstein den 6ten October 1827. Die dem Johann Friedrich Geislich'schen Erben gehörige zu Grochau Frankenstein'schen Kreises sub No. 25. belegene und ordsgerrichtlich auf 352 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Rodothgärtnerstelle, soll Erbschließungshalber in dem auf den 27ten Decbr. c. anberaumten einzigen Licitationstermine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der kaiserl. k. Gerichts- Kanzlei hieselbst persönlich zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

Gleitswig den 4ten October 1827. Die zu Mokrau Plesner Kreises sub No. 8. gelegene, dem Bauer Thomas Seyrba gehörige Bauernabnang, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in Termine den 28. Decbr. a. c. Schuldenhalb. r an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung unter den in Termine Licitationis bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und wird solches Kauflustigen bekannt gemacht.

Das v. Hochberg'sche Gerichtsammt Mokrau Plesner Kreises.

Landeshut den 13ten September 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution der dem Großgärtner Anton Schwarz gehörige Großgarten No. 38. zu Forst, welcher auf 691 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 4ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreisjustizrath Loge anberaumten peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, die Kauf-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 13. October 1827. Zum freiwilligen Verkauf der zu Nebitz hiesigen Kreises sub No. 14. belegenen, und dorfgerrichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzten Gärtnernabnang des Christian Altmich, haben wir einen Termin auf den 29. December d. J. früh 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Schlosse angesetzt, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß auf nach diesem Termine eingehende Gebote nicht Rücksicht genommen wird.

Herzogl. Sagan'sches Kennt. Kammer-Justizammt.

Trebnurg den 10ten October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tagelöhner Gottlieb Köhler gehörige, in der hiesigen Oberboresstadt sub No. 175. sub No. 175. gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gärten, gerichtlich taxirt auf 469 Rthlr. 10 sgr. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der peremtorische Biethungstermin steht auf den 18. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgerichte an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

dem

dem Bestbiethenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Große.

Delß den 5. October 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delß. Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß zu dem auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution eingeleiteten öffentlichen Verkauf des im Trebnitzschen Kreise der Fürstenthums Delß belegenen, bisher der verehlt. Actuar. Poptius gehörrigen freien Allodial-Ritterguths Zechelwitz, mit Aufhebung des auf den 3. Januar 1828. anstehenden Termins ein anderweltiger peremptorischer Biethungs-Termin auf den 17. Januar 1828. B. M. um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wiedeburg angesetzt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 8. und 9. August a. c. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich auf 4281 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. abgeschätztes Guth zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgesordert, in diesem Termine in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern sich zu melden, und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf spätere Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Zu verpachten.

*) Breßlau den 23sten October 1827. Die zum Nachlaß der am 15. April 1825. hieselbst verstorbenen Ehefrau des Erbsassen Weyer, Anna Rosine zuvor verwit. gewesene Bloch geb. Staake gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das vor dem Ohlauer Thore sub No. 15. belegene Haus, Hof und Garten; 2) das vor dem Ohlauer Thore sub No. 40. belegene Grundstück; 3) der Antheil an dem weißen Vorwerks-Acker; 4) das zu Groß-Eschensch sub No. 27. belegene Ackerstück von 6 Morgen, und 5) der Antheil an den unter No. 10. belegenen sogenannten Warschnerschen Aekern sollen nach dem Antrage der Blochschen Vormundschaft entweder im ganzen oder in den einzelnen Stücken von Termino Weihnachten 1827. ab an den Meistbiethenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 3. Decbr. 1827. früh um 9 Uhr angesetzt worden ist. Sämmtliche Pachtlustige, die Caution zu stellen vermögend sind, werden daher aufgesordert, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstätte vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrath Pohl persönlich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden die erwähnten Grundstücke pachtwelse auf die zu bestimmende Pachtzeit überlassen werden sollen, die Pachtbedingungen werden in Termino zugleich bekannt gemacht werden. Uebrigens ist der Blochsche Vormund, Erbsaß Bloch vor dem Ohlauer Thore angewiesen worden, jedem Pachtlustigen die ausgetrohenen zu verpachtenden Grundstücke auf Verlangen zur Besichtigung nachzuweisen.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Citationes Edictales.

*) Hermsdorf unterm Rynast den 10ten October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Reichsgräfl. Schaffgotischen Frei Standesherrl. Gerichts zu Hermsdorf unterm Rynast werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instru-

mente Verhuß der Amortisation und Löschung der diesfälligen Forderungen und respective Ausfertigung neuer Hypotheken-Instrumente hierdurch öffentlich aufgeboden, nämlich: 1) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 30. Mai 1800. nebst Cessions-Instrument de dato Hirschberg 13. October 1812., für die Kaufmann Joh. Cornelius Franzische Stiftung über 175 Rthl. auf dem Hause No. 95. zu Hermsdorf; 2) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 18. April 1789. für die Gottlieb Kleinsche Pupillarmasse in Petersdorf, welches später an den Justiz-Director Heutisch cedirt worden über 100 Rthl. auf dem Bauerguth No. 14. in Petersdorf; 3) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 28. April 1821. für die Pupillarmasse der Christiane Friederike Dresler geschiedene Scholz, Körner zu Petersdorf über 300 Rthl. auf dem Hause No. 93. in Schreiberau; 4) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 12. Julius 1777. für das Christ. Menzelsche Legat in Hirschberg über 2000 Rth. auf der Breußerischen Glashütte No. 112. in Schreiberau; 5) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 4. Novbr. 1780. für den Christ. Freudenberg auf dem Hause No. 92. in Schreiberhau über 70 Mark; 6) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 30. Junius 1773. für die katholische Kirche in Seiferschau über 45 Mark auf dem Hause No. 25. in Seiferschau; 7) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 4. April 1798. für den Müller Christian Gottfried Heinze in Giersdorf über 50 Rthl. auf dem Hause No. 98. in Seiferschau; 8) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 5. November 1788. für die Marie Rosine verehlt. Müller Heinke geb. Glogner in Hermsdorf über 50 Rthl. auf dem Garten No. 2. in Croommenau; 9) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 12. November 1788. für die oben gedachte Maria Rosine verehlt. Müller Heinke in Hermsdorf über 64 Rthl. auf dem Hause No. 17. im Juni Seiferschau; 10) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 31. October 1785. für den Niederschmidt George Friedr. Höhn über 50 Mark auf dem Hause No. 101. in Herischdorf; 11) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 29. December 1804. für den Fleischer Johann Benjamin Behner in Herischdorf über 50 Rthl. auf dem Hause No. 11. in Herischdorf; 12) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 14. April 1783. für den Bauer Israel Lahe in Herischdorf über 150 Rthl. auf der Schmiede No. 105. in Herischdorf; 13) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 15. Juni 1808. für den Scharfrichter Joseph Thienel in Breslau über 2000 Rthl. auf dem Gerichtsfreischam No. 35. in Warmbrunn; 14) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 18. August 1804. für den Schuhmacher Carl Joseph Lied in Warmbrunn über 50 Rthl. auf dem Hause No. 154. und der Waude No. 43. in Warmbrunn; 15) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 16. Septbr. 1811. über 35 Rthl. Neumünze, und Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 23. Mai 1811. über 30 Rthl. Neumünze für die Vormundschaft der Christ. Tugendreich, Verthold in Etschdorf auf dem Hause No. 24. in Warmbrunn; 16) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 5. März 1809. über 150 Rthl. für die verwitt. Anne Rosine Feder geb. Hainke in Agnetendorf auf der Schmiede No. 83. in Agnetendorf; 17) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 25. Mai 1793. über 80 Mark für die Schreiberhauer Gemeinde auf dem Hause No. 153. in Schreiberhau; 18) Hypotheken-Instrument de dato Hermsdorf 26. August 1816. über 25 Rthl. für die Johann Heinrich Wolfische Masse in Seidorf auf dem Hause No. 159. in Giersdorf; 19) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 31. De-

tober 1791. für die Pupillar-Depositumasse des Syndicus George Julius Theiler zu Hirschberg über 100 Rthlr. auf dem Hause Nro. 203. in Seidorf; 20) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 24. September 1799. für die Seidorfer Gemeinss-Kasse auf dem Garten Nro. 146. in Seidorf über 50 Rthl.; 21) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 4. October 1791. für die evangelische Kirche in Seidorf über 10 Mark auf dem Hause Nro. 77. in Seidorf; 22) Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 3. December 1758. für das evangelische Bethhaus in Seidorf über 50 Mark und über 27 Rthl. 10 Sgr. für dasselbe laut Hypotheken-Instrument de dato Giersdorf 6. Juli 1807. auf dem Hause Nro. 78. in Seidorf; 23) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 15. Februar 1770. für den Hof- und Waffenschmidt George Friedrich Höhn zu Hirschdorf über 50 Rthl. auf dem Bauergrund Nro. 4. Voigtsdorf; 24) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 19. September 1800. für den Richter Gottfried Besser in Voigtsdorf über 50 Rthlr. auf dem Hause Nro. 101. in Voigtsdorf; 25) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 15. September 1797. für den verstorbenen Nieder-Schänken Benjamin Hoffmann in Voigtsdorf über 52 Rthl. auf dem Hause Nro. 109. in Voigtsdorf; 26) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 26. October 1799. für den Einwohner in Voigtsdorf über 60 Rthl. auf dem Hause Nro. 116. in Voigtsdorf; 27) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 31. März 1772. für die katholische Kirche in Voigtsdorf über 133 Rthl. 20 Sgr. Capital und 69 Rthl. Zinsen, auf dem Hause Nro. 135. in Voigtsdorf; 28) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 23. November 1782. für den Vorwerksbesitzer Johann Christoph Hoffmann zu Reibnitz über 80 Rthlr. auf dem Hause Nro. 135. in Voigtsdorf; 29) Hypotheken-Instrument de dato Grüssau 14. Febr. 1789. über 50 Rthl. für den Nieder-Kretschmer Stigismund Hoffmann in Voigtsdorf auf dem Hause Nro. 174. in Voigtsdorf; 30) Hypotheken-Instrument de dato Warmbrunn 7. März 1803. über 57 Rthl. 10 Sgr. für die katholische Kirche in Voigtsdorf auf dem Hause Nro. 185. in Voigtsdorf; 31) Hypotheken-Instrument de dato Boberröhrsdorf 16. December 1793. über 50 Rthlr. für den Handelsmann Johann Gottfried Hartmann in Seiferschau auf dem Hause Nro. 77. in Boberröhrsdorf; 32) Hypotheken-Instrument de dato Boberröhrsdorf 3. Decbr. 1787. für die Tischlerin Anne Elisabeth Rülke geb Reichlein in Hirschberg über 95 Rthlr. auf dem Garten Nro. 80. in Boberröhrsdorf; 33) Hypotheken-Instrument de dato Boberröhrsdorf 4. Junius 1803. für die Siegmund Reilsche Vormundschafft in Boberröhrsdorf, und cedirt an den Reibsdorfer Johann Christoph Baumer in Boberröhrsdorf über 150 Rthl. auf dem Bauergrund Nro. 150. in Boberröhrsdorf. Alle Diejenigen, welche als Erben, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber, so wie auch alle die, welche auf irgend eine Art in ihre Rechte getreten sind, und an diese Instrumente und Activa Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten, und spätestens in Termino peremptorio

den 18. Februar des f. J. 1828. Vormittags um 9 Uhr persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz-Commissarien Weitz, Hälschr und Schubert in Hirschberg vorgeschlagen werden, anzumelden und gehörig nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen daran präcludirt, und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente aber werden

amortisirt, und mit deren Löschung im Hypothekenbuch oder Ausfertigung neuer Instrumente verfahren werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Breslau den 5. November 1827. Es sind am 6. October d. J. Abends um 10 Uhr durch zwei Knechte aus Sackrau nachfolgende Sachen, als: 1 Mannshut, 1 Cambrai Frauenskleid, 2 Knabel Zmorn, 1 kleine Spritze, 2 porzellaine Tassen, 2 messingene Leuchter, mehrere Stückchen Seife, 1 Schüssel, eine Tüte mit Thee, 1 Haube, 1 Halbruch, 4 paar Strümpfe, ein paar seidene Socken, 1 Halskragen, 2 Unterröcke und 1 Hemde sämmtlich in einer runden Pappschachtel verpackt, in Hundsfeld gefunden worden. Da sich bis jetzt hierzu Niemand gemeldet hat, so wird der Eigenthümer aufgefordert, seine Ansprüche an diese Sachen spätestens in dem auf den

12. December 1827. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumten Termine geltend zu machen, wibrigen Falls über dieselben nach Vorschrift des Gesetzes verfügt werden wird.

Das Geheimle Rath, Menschke Patrimonialgericht zu Hundsfeld u.
Gottwald.

Stogau den 2ten October 1827. Nachdem über den Nachlaß des am 11. April d. J. zu Klegitz verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Directors Knothe, welcher nach dem vorhandenen Inventario circa 755 Rthl. 8 sgr., die angemeldeten Nachlassschulden, dagegen 1209 Rthl. 20 sgr betragen, auf den Antrag der einzigen bis jetzt bekannten Beneficial-Erbin, der verehrl. Magister Köhler Amalie geb. v. Knothe, im Einverständniß mit dem Nachlaß-Curator per Decretum vom 2. October 1827. der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf den 10. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wülckniß anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des gedachten Land- und Stadtgerichts-Director Knothe hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekannschaft die Justiz-Commissions-Räthe Richter, Waffenge und Freutler, und die Justiz-Commissarien Becker, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris, oder die Wahl eines andern dergleichen Subjectes aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit des §. 85. Tit. 57. der Gerichtsordnung und des Gesetzes vom 16. Mai 1825. aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgerichte von Niederschlesien und der Lausiz.

Göge.

B e y l a g e

Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. November 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 2. October 1827. Auf den Antrag des Freigärtner und Bädermeister Augustin Wieden zu Sackrau werden alle diejenigen, welche an die auf der Freigärtnerstelle zu Sackrau sub Nro. 2., ursprünglich für die Maria Barbara Jänisch, Rubr. III. Nro. 1. eingetragen 160 Rthlr., worauf jedoch am 27. Februar 1786. 60 Rthlr. zurückgezahlt und gelöscht, der Rest per 100 Rthlr. aber am 15. October 1787. an die Menzelsche Vormundschaft zu Gräbtschen cedirt worden, so wie an das darüber ausgestellte Instrument vom 16. August 1785. und resp. den 15. October 1787., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstig: Briefß: Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, zu dem auf den

17. Januar 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine in unserer Amts- Kanzley, Dohnstraße Nro. 21. alhier zu erscheinen, widrigen Falls sie bei unterlassener Meldung mit ihren Ansprüchen an die zu löschende Post präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das verlehren gegangene Instrument für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Das Geheim: Rath Mense'sche Patrimonialgericht zu Hundsfeld.

Gottwald.

Peterswaldau den 2. August 1827. Nachbenannte Personen: 1) die Gebrüder Benjamin und Carl Friedrich Hampel aus Ober-Leppersdorf Landeshutschen Kreises, von denen der erstere seit bereits 31 Jahren von Breslau aus, wo er zuletzt als Fuhrknecht gedient, sich ins Ausland begeben, und mit Ausnahme der drei Jahre später von ihm eingegangenen Kunde, daß er in Böhmen sich beim Fuhrwerk befinde, nichts weiter von sich hat hören lassen; der letztere, Carl Friedrich Hampel aber im Jahre 1813. in Waldenburg beim Brandweinsbrenner August Dierig zur Landwehr ausgehoben, in Glogau exercirt, dann zur Armee abgesendet, und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, seit dieser Zeit gleichfalls keine Nachricht von sich gegeben hat; die Gebrüder George Friedrich und Christian Ehrenfried Fischer aus Nieder-Leppersdorf, von denen der erstere am 30. Mai 1780. geboren, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, unter dem Bataillon v. Dallwitz in der 2ten Compagnie der Belagerung von Glogau beigewohnt, und dort im Lazareth, ohne daß weitere Kunde von ihm eingegangen gestorben ist; der jüngere Christian Ehrenfried hingegen, den 15. November, 1790. geboren, der im Jahr 1813. gleichfalls zur Landwehr eingetreten, und unter dem Commando des ehemal. Capitain Bitterling aus Landeshut gestanden hat, in der Affaire bei Goldberg seinen Tod gefunden haben soll; 3) der Zimmergeselle

lelle George Friedrich Jentsch, welcher den 24 Januar 1775. in Nieder-Lepersdorf geboren, seit länger als 20 Jahren als Zimmergehilfe an dem Gedrucken eines lahmen Beines leidend, ins Ausland gewandert, und zuletzt jedoch seit länger als 20 Jahren in Wien gelebt haben, und auch daselbst gestorben seyn soll, auf den Antrag der vermuthlich nächsten Intestat-Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 28. Juni f. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Saale zu Kreppelhof anberaumten Termine entweder persönlich, oder schriftlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigen Falls dieselben beim Ausbleiben ihrer Meldung für todt erklärt, und ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgetheilt worden wird. Zu demselben Termine werden auch die etwanigen unbekannten Erben der Gebrüder Hampel, der Gebrüder Fischer und des Jentsch unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen.

Niederschleß. Stobersches Gerichtsamt.

Dels den 20. Februar 1827. Der aus Dels gebürtige, in einem Alter von 28 Jahren als Tuchmachergehilfe von Breslau aus auf die Wanderschaft gegangene Carl Gottlieb Fuster, ein Sohn des im Jahre 1792. hieselbst verstorbenen Landwirthsboten Fuster hat seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, und wird hiernach als Miterbe auf den Antrag einiger Erben des zu London verstorbenen Sebastian Gottlieb Minert, nebst seinen etwanigen zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbenheimern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termine den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Justiz-Rath Fischer persönlich oder schriftlich anzumelden. Sollte dies nicht geschehen, so wird der Carl Gottlieb Fuster für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig=Dels Fürstenthumsgericht
AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Schöne Lindenbäume, 8 Fuß preuß., bis unter die Krone sind zu verkaufen am Stadgraben zwischen dem Schweidnitzer und Ohlauer Thor im Garten neben der Wohnung des Hrn. Dr. Rüfner.

*) Breslau. Unterzeichneter erbietet sich für ein billiges Honorar Unterricht in der polnischen Sprache zu geben.

H., Gerberstraße No. 13. eine Etage hoch.

*) Breslau. Am Ecke der Schweidnitzerstraße zum goldenen Löwen sind 2 große trockne Keller, deren Eingang von der Straße, wie auch im Hause geht, und wovon der eine gebleibt ist, sich für einen Professionisten wohl eignet, sind bald zu beziehen. Das Nähere in der Taback-Niederlage beim Kaufmann

E. G. E. Scholz.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Lohnkutscher Kasalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Bresl.

*) Breslau. Der Elßg Schönberg, Viehhändler aus Warschau macht hiermit bekannt, daß er mit russischen Ochsen zum Eilßaberth Markt nach Breslau kommt, wozu er die Hrn. Aemteute, Viehhändler und Fleischer ergebenst zum Kauf einladet.

*) Breslau. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich von meiner Kunstreise zurück gelehrt bin, und empfehle mich zu Bestellungen von Portraits von jeder Art, so wie auch zu allen andern Malereien. Auch bin ich bereit gegen ein billiges Honorar Unterricht im Zeichnen und Malen zu erteilen. Meine Wohnung ist Obergasse in der Schmiede.

E. Reimann, Portrait- und Historienmaler.

*) Breslau. Es empfiehlt sich bey allen hiesigen und auswärtigen Damen, der Damenkleiderverfertiger J. E. L. W. Herckner, Urselnergasse No. 24.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Königl. Lotterie (a 5 Rthl 5 Sgr. Einsatz) traf in meine Einnahme: 150 Rthl auf No. 28531. 50 Rthl. auf No. 3506. 20 Rthl. auf No. 11577 83 28522 54. 8 Rthl. auf No. 3503 4 11552 60 61 64 65 69 73 81 82 89 91 93 24041 43 23576 77 83 95 28501 4 6 14 21 32 56 37 51 53 73 78 99 28600. Ganze und Häufel-Loose zur Königl. 5ten Lotterie sind für Auswärtige und Einsheimische zu haben.

H. Holschau der ält., Neufeststraße im grünen Polacken.

*) Breslau. Die zur 5ten Classe 56ter Lotterie gehörigen zwey Viertel-Loose No. 83997. lit. c. d. sind abhanden gekommen, und wird demnach der etwa auf dieselben fallende Gewinne nur den rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden.
Schreiber.

*) Breslau. Donnerstag den 15ten Novbr. von Vormittags 9½ Uhr an werden Junkernstraße No. 6. im goldnen Apfel im Comptoir eine Parthie schöner ächter türkischer Taback, verschiedene Sorten ganz vorzügliche alte Schnupftabacke von Köhner et Comp. in Berlin, sehr empfehlenswerthe abgelagerte feine Tonnen-Conaster von Wigart et Comp., wie auch einige Dallen schöne franz. Weinsprossen, ferner Freytag den 16ten Novbr. Vormittag 10 Uhr auf dem Packhofe im Bürgerwerder 10 Kisten Kronen und mehrere Dallen Pommeranzschalen öffentlich versteigert durch
E. A. Sähnrich.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von einer Stube von 2 und einer Kellere von 1 Fenster nebst Küche und Zubehör ist diese Weihnachten zu vermieten, Reherberg No. 10.

*) Breslau. Bey Ziehung 4ter Lotterie in einer Ziehung sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme gefallen, als: 100 Rthl. auf No. 24458. 20 Rthl. auf No. 24453, und 8 Rthl. auf No. 19656 60 63 94 66 67 69 71 73

75 79 85 88 90 91 95 97 24456 59 65 68 74 78 85 86 88 92
97 98 99 24500. Die Ziehung der 5ten Lotterie nimmt den 13. Decbr. ihren
Anfang und empfiehlt sich mit Loosen zu derselben.

Friedrich Ludwig Zipfel, am Ringe No. 58. im goldnen Anker.

*) Breslau. Einem verehrungswürdigen Publikum, so wie meinen Ges-
chäfts-Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich die in meinem Hause, Blücher-
platz (Salz-ing) No. 18. in dem Vordergewölbe bestandene Tuchhandlung in ein
anderes in demselben Hause vorhandenes Locale, wozu der Eingang zum Hause
herein führt und etliche Stufen hoch zu steigen sind, verlegt habe; ich empfehle
hierbey mein gänzlich neu sortirtes Lager von Tuch, Doppel-Cassimier und feinen
engl. Cassimier zu fernerer gefälligen Brachtung und bitte unter Versicherung mög-
lichst billiger Preise, um die Fortdauer des mir bisher geschenkten gütigen Vertrauens.

Friedrich Wilhelm Mische.

*) Breslau. Punsch-Essenz von frischen Zitronen und feinen Rumm per
 $\frac{1}{2}$ Flasche 16 sgr., per $\frac{1}{2}$ Fl. 8 sgr., per $\frac{1}{4}$ Flasche 4 sgr., excl. Flaschen, war.
Brathbeeringe a 1 $\frac{1}{2}$ sgr., Bricken 12 Stück für 12 auch 15 sgr.; Apfelsinen per
Stück 1 $\frac{1}{2}$, 2 auch 3 sgr., schöne vollsaftige Gardefer Zitronen 12 Stück 18 sgr.,
grüne Pomranzen zu Bischof und Cardinal per 100 Stück 2 Rthl., 1 Stück 9 pf.
frischen marin. Fische, grünen fetten Elmburger Käse, gute harte Braunsch. und
Berliner Wurst, Ananas a 20 sgr. und 1 Rthl. offertirt

G. B. Jäckel, am Ringe Ratschmarkt No. 48.

*) Breslau. Große Hollst. Present-Außern in Schaalen, die kurz vor Ab-
gang der Post in Hamburg aus der See kamen, und dergl. ausgestochen per 100
Stück 4 $\frac{1}{2}$ Rthl. erhalte ich mit heutiger Post und posttäglich gewärtige ich frische
Sendungen.

G. B. Jäckel am Ringe (Ratschmarkt) No. 48.

*) Doppelte Neue Taback-Commissions-Lagers von G. B. Jäckel in Bres-
lau bey Hrn. A. E. Fischer in Hannau und bey Hrn. J. M. Schlesinger in Oppeln,
bestehend in nachstehenden Sorten, welche zu bezeugten Fabrick-Preisen verkauft
werden: als in ganzen und halben Pfund-Paketen; Cnasser mit des Feldherrn
Blüchers Denkmal zu Breslau. No. 1. a 20 sgr., No. 2. a 26 sgr., No. 3.
a 12, No. 4. a 10 sgr., No. 5. a 8 sgr., No. 6. a 6 sgr. In ganzen Pfund-
Paketen in verbesserter Qualität Hamburger Tonnen-Cnasser per Pfund 7 sgr.,
Hamburger Halb-Cnasser per Pfd 6 sgr.; Taback mit dem Breslauer Wappen
per Pfd. 4 und 5 sgr. Berliner Taback in blau Papier per Pfd. 3 sgr., dito dito
in weiß dito per Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ sgr. Ohlauer Taback in dito dito per Pfd. 2 sgr. Mich auf
vorstehende Anonce beziehend, empfehle ich mich auch mit Specerey- und Material-
Waaren, Delicatessen &c.

J. M. Schlesinger in Oppeln, Grotschowiger Gasse im Hause des Brau-
Eigners Hrn. Deesler.

Mittwoch den 14. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. m.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) **Militzsch** den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Gletscher Hoppschen Erben gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub Pro. 116. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 2 Eruben bestehenden, jedoch nicht völlig ausgebauten brauberechtigten, nach seinem Ertragswerth auf 356 Rthl. 26 Sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth auf 710 Rthl. 2 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Auktionsstermin ist auf den 17. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Kleinow angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Föschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letzteren der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhastirten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Auktions-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) **Breslau** den 2ten October 1827. Auf den Antrag der Abraham Jeremias Heimersdorffschen Vormundschaft ist die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauischen Kreise gelegenen Rittersgutes Herrnlaueritz nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte ausgehängten Proclama landschaftlich auf 25508 Rthl. geschätzt worden, ferner des in demselben Kreise gelegenen, nach dem gedachten Proclama landschaftlich auf 25200 geschätzten Gutes Anstien und des im Fürstenthum Glogau und dessen Gubrauschen Kreise gelegenen Gutes Rasbenau, welches nach der dem Proclama beigefügten Taxe landschaftlich auf 7581 Rthl. 19 Sgr. und nach Abzug von 144 Stück freitlige Schaafe mit 144 — —

auf 7437 Rthl. 19 Sgr.
abgez.

abgeschätzt ist, wobei aber 730 Stück Schaafe freitig sind, verfügt worden, in dem angefezt gewesenen letzten Termine kein Gebot erfolgt ist.

Es werden daher alle Kauflustige aufgefordert, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Nothkirch auf den 14ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses zu erscheinen, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, die besondern Bedingungen, wovon hier vorläufig zu berücksichtigen ist, daß

1) von Herrnlaueritz an Pfandbriefen

3	Stück a 1000 Rthl.	—	—	—	—	—	—	3000 Rthl.
1	— a	—	—	—	—	—	—	500 —
1	— s	—	—	—	—	—	—	300 —
1	— s	—	—	—	—	—	—	50 —

3850 Rthl.

2) von Aussen

2	Stück a 1000 Rthl.	—	—	2000 Rthl.
1	— a	—	—	500 —
1	— s	—	—	300 —
1	— s	—	—	200 —
1	— s	—	—	70 —
2	— a 40 Rthl.	—	—	80 —

3150 Rthl.

3) von Rabenau

2	Stück a 1000 Rthl.	—	—	2000 Rthl.
1	— s	—	—	450 —
2	— a 100	—	—	200 —
1	— a	—	—	60 —

2710 Rthl.

9710 Rthl.

vor der Uebergabe erlegt, eben so alle Zinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, auch die Kosten der Uebergabe berechtigt werden müssen und die Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehenden Gebote wird, wenn nicht gesetzliche Gründe eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sowohl der zur Perception kommenden als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Salkinhausen.

*) Peters.

*) Werswalbau den 2ten November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Maria Rosina Hoffmannsche sub No. 12. zu Stolbergsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 230 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Freyhaus ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 10ten Januar k. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt.

Burmahn.

*) Frankenstein den 24sten October 1827. Im Wege des freiwilligen Antrages subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene mit No. 31. bezeichnete und gerichtlich auf 880 Rthl. gewürdigte, der unversch. Albertine Merkel zugehörige Haus und hat einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 9ten Januar 1828. vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichtes-Director Kessel angesetzt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende nach Einholung der Vor- und Obervormundschafftlichen Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur inspiciert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Slogau den 29sten October 1827. Die zu Ranken Cuhrauer Kreises sub No. 21. belegene, dem Christian Linke gehörige, auf 555 Rthl. 10 Sgr. geschätzte Freistelle und Windmühle soll auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hiezu drei Bietungs-Termine auf den 5ten December d. J., 5ten Januar und 6ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ranken angesetzt, von welchen der Letztere peremptorisch ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu unter der Bedeutung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Weiteres geschehen soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Ranken und Friedrichsan.

Gringmuss.

*) Schloß Bolatitz den 24sten September 1827. Schuldenhalber verkaufen wir das in dem Dorfe Krizjanowitz Ratiborer Kreises sub No. 13. gelegene rothbothsame Bauergut nach dem abgelebten Franz Banja, welches unterm 27. September 1825. auf 215 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist, in Termino

den 14ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr zu Krizjanowitz, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen: daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

*) Landeshut den 19ten October 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Verwerksbesitzer Anton Pohlischen Erben das denselben gemeinschaftlich gehörige (sub No. 31.

No. 3. zu Görtelsdorf belegene und auf 4215 Nthl. abgeschätzte Vorwerk, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgesordert, in dem hiezu angesetzten peremptorischen Termine

den 12ten Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Officior Röber in unserm Rathhause Zimmer zu erscheinen, die besondern Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß in der zulässigen Falle der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Frankenstein den 15. October 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub No. 3. zu Ober-Schönwalde gelegene, und auf 714 Nthl. 18 Sgr. gerichtlich gewürdigte George Raschdorfsche Gärtnersstelle, im Wege der Execution subhastirt, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Auktions-Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Deudeck in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach Bewilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12. October 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Dreschgärtners Lorenz Jeschur, die zum Nachlasse desselben gehörige, zu Kryschanowitz belegene sub No. 5. im Hypotheken-Buche verzeichnete Dreschgärtnersstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu Inspicirenden Taxe ortsgemäß auf 216 Nthl. 15 Sgr. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremptorischen Auktions-Termine den 27sten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Kryschanowitz in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins, etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 104 des Anh. zur Allg. Ger. Ord. statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Kryschanowitzer Gerichtsamt.

Breslau den 14. August 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das dem Tischlermeister Siebenbrodt ewilltete, und dem Schuhmacher-Meister Tiehe naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax. Ausfertigung nachweist, im J. 1823. nach dem Material-Werthe auf 5375 Nthl. 26 Sgr., nach dem Nutzung-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 7226 Nthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 326. auf der Weißgerbergasse anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und

Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 13. December c., und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 15. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Worowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, vorfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 7. August 1827. Auf den Antrag der Geschwister Wiesner soll das dem Tischler Fischer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax.-Ausfertigung nachweist, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5658 Rthl. 15 gr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 Cent aber auf 5307 Rthl. 10 gr. abgeschätzte Haus No. 1330. des Hypothekenbuchs, neue No. 12. auf dem Graben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 7. December, den 12. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 15. April 1828. V. M. um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Meske in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, vorfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 8ten Juni 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben, soll das dem Eichorienfabrikanten Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2304 Rthl. 23 gr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1958 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 56. auf dem Maschias-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 14. Septbr. und den 14. Novembr d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichtsassessor Telschert in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Beste

Bestbleihenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 21. Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Agenten Höhnisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6582 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8004 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 31. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. vor dem Ohlauer Thore im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, nämlich:

den 28. September,

und den 28. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 14. Februar 1828.

vor dem Herrn Assessor Telschert in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleihenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Berlin den 28sten August 1827. Zum öffentlichen Verkauf des auf 926 Rthl. 5 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten Elias Enzemannschen Freibauerthums sub No. 66. zu Heide-Gersdorf im Wege der notwendigen Subhastation, sind der 15. October c., der 14. November c., der 14. December c. a. als Veräußerungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in den beiden ersten Terminen in hiesiger Gerichtsamtl. Registratur, Weißgasse No. 31., in dem letzten und peremptorischen Termine aber, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Heide-Gersdorf persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebots zu gewärtigen, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf.

Schmidt.

Dels den 12ten October 1827. Das Gerichtsamt des Gutes Zessel macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 35 des Hypotheken-Buchs zu Zessel belegenen Freystelle zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen hiezu angesetzten peremptorischen Veräußerungs-Termine den

Zehnten Januar 1828,

well

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfsgerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden, vor dem Justitiario zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme erfordern, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, ohne daß es der Beibringung der Instrumente bedarf. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Jessel.

Thalheim.

Oblau den 27. Juli 1827. Auf den Antrag des Gläubigers Joh. Fuchs ist im Wege der Execution die Subhastation der Gottlieb Mageschen Häuslerstelle zu Pelserswitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 228 Rthl. 24 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Biethungstermin

am 27. December c. Vormittag um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Melchard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Meiße den 26sten Februar 1827. Die im Grottkauer Kreise belegenen Güther: Ossig, Seifersdorf und Deuttschleipe, zu dem Nachlaß des verstorbenen Legations-Rath Grafen von Dankelmann gehörend, sollen gegenwärtig im Wege des Concurres öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den Biethungs-Terminen

den 10ten Juli 1827.,

den 12ten October 1827.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 15ten Januar 1828.

jedesmal früh um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich in unserm Partheienzimmer hieselbst persönlich oder durch Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Verichtigung der Kaufgelder die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, also auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güther sind laut landschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825. und zwar: Ossig auf 113,144 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf., Seifersdorf auf 38,783 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf. und Deuttschleipe auf 24,969 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, und die disffälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheienzimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Justizcammerns Gericht.

Schloß

Schloß Toss den 15ten Septbr. 1827. Daß zu dem Nachlasse des hies selbst verstorbenen Gustav Baron v. Troschke gehörige, auf 3334 Rthl. 14 gr. 4 pf. abgeschätzte Freygut No. 32. zu Kertischowitz, Brzezzine genannt, soll auf den Antrag eines Realofficiärs öffentlich verkauft werden, und haben wir hiezu die Termine auf den 15ten Novbr. d. J., 10ten Januar und 7ten März 1828., von denen der letztere peremptorisch ist, jedesmal des Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, welches zahlungsfähigen Käufern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß besonders in dem letzt. Termine der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Tage und die Kaufbedingungen können stets während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Toss und Peiskretscham,

Glogau den 1sten October 1827. Die zu Cosel Glogauschen Seefeld sub No. 1. belegene, den Gottfried Globelschen Erben zugehörige Bauernahrung, welche auf 1050 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hiezu Biethungstermine auf den 8. Novbr., 8. Decbr. d. J. und 12. Januar 1828. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Cosel anberaumt worden. Bieth- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit ein, in gedachten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsammt von Cosel.

Erismuth.

Sagan den 7ten Juli 1827. Das Justizamt der Herrschaft Naumburg am Vober macht hierdurch bekannt, daß das dem Bauern Johann Gottfried Walter zugehörige Bauergut zu Kunzendorf sub No. II. welches gerichtlich auf 3435 Rthl. 25 sgr. gewürdiget, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und hierzu drei Biethungs-Termine, den 11ten Septbr. c. den 13ten November und den 15ten Januar 1828 anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in Termino ult. et peremptorio den 15. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr auf dem Justizamte zu Naumburg vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Bauergutes an den Meistbiethenden unter der Bedingung zu gewärtigen, daß das Kaufpretium, insofern Käufer sich nicht mit den Realcrediteuren über das ganze oder theilweise Stehenbleiben des Kaufgeldes einiget, in Termino peremptorio ad Depositum judiciale bezahlt oder genügende Caution geleistet werde, Käufer sich auch über seine Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen muß.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißflog.

Beplage

B e y l a g e

zu Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. November, 1827.

Zu verkaufen

Trebnitz den 28ten Juni 1827. Die zur Mütter Franz Bisschen Concurß-Masse gehörige, zu Biadouschke 1½ Meile von Trebnitz gelegene massiv erbaute, zwei Stock hohe sogenannte Margarethenmühle nebst dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und bedeutenden Grundstücken, welche gerichtlich auf 8052 Rthl. abgeschätzt worden ist, von uns subhasta gestellt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 14ten Septbr. 13. Novbr. a. c. und 14ten Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtsalocale angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eüsgenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebothe aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Die von der Mühle nebst Zubehör aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Breslau den 8. November 1827. Es soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger des Eichorien-Fabrikant Vober die vor dem Odeithore in der Mehlgasse Nro. 703 a. belegene Vober'sche Eichorienfabrik auf ein Jahr in Termino den 5. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland an den Meistbiethenden verpachtet werden. Caution- und zahlungsfähige Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfälligen Pachtbedingungen ihnen in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden sollen. Zuleich sollen die in diesem Termine vorhandenen, zur Eichorien-Fabrication dienenden Waarenbestände meistbiethend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer gleichzeitig eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß in Termino zugleich ein Verzeichniß der Waarenbestände den Kauflustigen zur Einsicht

Einsicht vorgelegt, und der Pacht-Contract mit dem Bestbleihenden abgeschlossen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Zu verauctioniren.

Breslau den 3ten Novbr. 1827. Es sollen am 19ten Novbr. i. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkerstraße verschiedene Effecten: bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Contrant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 13. Novbr. 1827. Einem respectiven Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß kommenden Sonnabend als den 17. d. M. Nachmittags um 2 Uhr eine Quantität altes eichenes Bauholz in verschiedenen Haufen auf dem Dohm im Kärstl. Bischoflichen Hofe denen Meistbiethenden gegen gleich zu erzielende Bezahlung verkauft werden soll. g.)

Trum, Rendant.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 7. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag des Buchbinders Johann Fischer dessen Bruder Nadlergesell Carl Joseph Daniel Fischer, welcher nach Inhalt des im Novbr. 1824. errichteten Instrumentes des Seidenwirker Lorenz Fischer, seit dem Jahre 1805. sich von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich noch vor oder in dem auf den 16. August 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Depositen, Herrn Justizrath Forche in unserm Geschäfts-Local entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben wird derselbe für todt erklärt, und sein sämmtliches Vermögen, mit Ausschließung ewaniger unbekannten Erben oder Erbnehmer, an welche zugleich hierdurch die Aufforderung ergeht, sich spätestens in dem anberaumten Termine zu melden, den sich meldenden Erben, in sofern sie sich legitimiren werden, im entgegen gesetzten Falle aber als ein herrenloses Gut der hiesigen Cammeret zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 9. October 1827. Auf den Antrag des Land- und Justizraths Baron v. Bogten auf Alt-Schönau ac. werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf den Gütern Alt-Schönau und Borden- und Hinter-Mochau sub Nr. 11. No. 11. für den Abbe Alron Otto eingetragenen 300 Rthl. Cour. jährliche lebenslängliche Pension, und auf das darüber lautende Instrument, nämlich die beglaubte Abschrift des zwischen den beiden Gebrüdern Johann Baptist Freiherrn v. Bogten und Westerbach, Domherren des Hofstiftes zu Breslau, und Franz Anton Ferdinand Freiherrn v. Bogten und Westerbach, und ihrem Bruder, dem Carl Gustav Freiherrn v. Bogten und Westerbach,

Dach

bach jetziger Königl. Landrath des Hiesbergischen Kreises über die Güther Alt-Schönan, Vorder-Mochau, Helmsbach und Georgendorf nebst dem dazu gehörigen Guthe Hinter-Mochau, sub dato Alt-Schönan den 16. Juni und respective 19. October 1796. geschlossenen Verkaufs-, und resp. Kauf-Contracte nebst dem Eintragungs-Gesuche des Carl Gustav Freiherrn v. Bogten und Wesserbach vom 24. November 1796., und dem über die Eintragung der gedachten Pension auf den Güthern Alt-Schönan, Vorder- und Hinter-Mochau nebst Zubehör, für den Abbe Otto ausgefertigten Hypotheken-Schein dieser Güther, de dato Breslau den 17. Januar 1797., als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe Inhaber Anspruch zu haben vermerken, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem in deren Eingabe angeetzten Termine, den 15. Februar 18-8 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Wachler auf dem hiesigen Ober-Landesgericht's-Hause im Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli, und Justizrath Klettke vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Fallenhausen:

Sllogau den 4ten September 1827. Auf einem unter der Jurisdiction des unterschriebenen Königl. Gerichts belegenen, sub Pro. 12. Fol. 98. seq. des Hypothekenbuches verzeichneten Ackerstücke von 3½ Ruthen, nebst einer Scheure bei Neustädte, welche Grundstücke gegenwärtig dem dasigen Gastwirth und Rathsmann Joh. Gotthardt Krüger gehören, haften sub Rubr. III sub Pro. 1) 53 Rthl. 10 sgr. vermöge Ingressions-Recognition vom 23. April 1770. a 6 pro Cent für den Müller Andreas Mäße zu Lindau; Pro. 2) 53 Rthl. 10 sgr. für Andreas Ludwig zu Neustädte; Pro. 3) 36 Rthl. 20 sgr. für George Reymann zu Lindau; Pro. 4) 106 Rthl. 20 sgr. für Heinrich Darsich zu Porpschütz; der gegenwärtige Besitzer gedachter Realitäten behauptet, daß diese Posten getilgt sein, kann aber den zur Löschung erforderlichen Nachweis nicht führen, denn ob sich in Rücklicht der beiden ersten Posten sowohl die Instrumente als auch Quittungen bei den Acten sich befinden, so sind diese doch als Privat-Quittungen zur Löschung nicht hinreichend. Der genannte Besitzer hat daher das Aufgeboth der gedachten 4 Posten in Antrag gebracht, dem zu Folge werden die oben genannten Inhaber dieser Posten und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem auf den 15. December a. c. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle hiebei angeetzten Termine vorgeladen und aufgefordert, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Intabulata anzumelden und gehörig zu bescheinigen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen Königl. Dohm-Kapituls.

Sllog

Blonau den 10. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Bauerguthsbesizers Anton Janak Ober zu Dultitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem zu Dultitz sub No. 15. belegenen Bauerguthe haftenden Forderungen: als 1) 37 Mark 8 Sgr. für ein Pferd auf den Rahmen Michel Seidel eingeschrieben; 2) für 2 Stenmpel 7 wgr. 6 pf.; 3) 150 Mark oder 80 Rth. für Verkäuferin, wahrscheinlich Franz Schober's Ehefrau, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Prießsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 30. November a. J. C. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herr Referendarius Werner aus dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbefanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner, und der Herr Justiz-Commissarius Reumann vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen aufgelegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Creditanten wirklich geloscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
*) **Ratibor** den 26sten October 1827. Nachdem bei der Subhastation des Gutes Ober-Sogelau Plesner Kreises, das darauf sub Rubr. III. No. 7. für das Orunowitzer Kirchen-Verarium haftende Capital per 1200 Rthl. so wie auch das sub Rubr. III. No. 8. für die Henriette verwit. Lieutenant von Dresler geborne Michalick eingetragene Capital per 2000 Rthl. gänzlich ausgefallen, die diesfälligen Hypotheken-Instrumente aber abhanden gekommen sind; so wird solches hiersmit öffentlich bekannt gemacht, und das Publikum vor der Erwerbung dieser Instrumente gewarnt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn:

*) **Bunzlau** den 14ten October 1827. Auf den Antrag der verwit. Häusler Anne Susanna Walter geb. Günschel zu Kreibitz, wird ihr im Frühjahr 1813. in der Königl. Preuß. Armee mit zu Felde gegangener Sohn Johann George Walter oder dessen etwanige Leibeserben hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in Termino den 14ten August 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt persönlich einzufinden, oder von seinem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachrichten zu ertheilen, widrigenfalls hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen bestehend in 65 Rthl. seiner Mutter als sich hertz legitimirten nächsten Anverwandten ohne Caution ausgeantwortet werden soll.

Das Gräfl. von Ponin Poninskische Gerichtsamt zu Kreibitz.

Dr. Rens, Justiz.

Frankenstein den 26sten September 1827. Auf den Antrag der Erben der am 9. März d. J. zu Giersdorf verstorbenen Johanna Rosina verwit. Häusler und Krämer Reinhold geb. Wagner werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger

biger, welche an den in 1759 Nthlr. 5 Sgr. 11 pf. Activis, und 103 Nthlr. 22 Sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß derselben Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 15. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Ständesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall der Unbekannthschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Hauptmann Franke und Lopp in Vorschlag gebracht werden, zu melden, solche zu beschleunigen und demnachst das Weitere, bei dem Unterlassen der Anmeldung aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt der Ständes-Herrschaft Münsterberg
Frankenstein.

Creußburg den 12ten April 1827. Auf den Antrag der nächsten Verwandten des vor etwa 30 Jahren aus Constadt auf die Wanderschaft gegangenen und nicht wieder gefehrten Schlosser-gefallen Adam Elbing wird letzterer hierdurch vorgeladen, in Termine

den 14. Februar 1828.

Vormittags 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube zu Constadt bei uns entweder in Person oder durch einen zulässigen mit Vollmacht versehenen Mandatarius sich zu melden und sein langes Stillschweigen entschuldigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt werde, und dessen hier befindliches Vermögen an die sich gemeldeten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

Groß-Glogau in Niederschlesien den 8ten September 1827. Nachdem die Kinder des im Dorfe Gödlich bei Groß-Glogau in Niederschlesien verstorbenen Erbscholzen Johann Joseph Linke auf öffentlichen Aufruf, und demnachst Todeserklärung ihres seit länger als 10 Jahr verschollenen, im Jahre 1812. in Rußland zur Zeit der Invasion der Franzosen bei der Feldbäckerei der letztern im Dienst gestandenen, von da aber zurück gefehrten, und Anno 1814. zuletzt in Plegniß gewesen, väterlichen Seits alie rechten, mütterlicher Abkunft oder sämmtlich Stiefbruders Johann Anton Linke, dessen Muttertheil in 373 Nthl. 25 Sgr. 7½ pf. Hypotheken-Capital besteht, das ewanige Vatererbe aber noch nicht ausgemittelt ist, anfragen, als wird dieser Johann Anton Linke sammt seinen ewanigen zurückgelassenen nähern oder gleich naheu Erben und Erbnehmern hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 28. Juni 1828. Vormittags

hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle angeordneten Termine zu melden und nachzuweisen, daß der Linke seiner Militär-Dienstpflicht nachgekommen, hiernächst weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens hingegen zu gewärtigen, daß der Linke und seine ewanigen andern als hiesigen Erben für todt geachtet, und das sämmtliche Vermögen des Linke bewandten Umständen nach Fisco oder den nächsten hiesigen sich zu legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 23. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Frau Christiane Friederike Auguste verehlt.

verchl. Gutsbesitzer Gröndler geb. Krumpold bei ihrer erlangten Großjährigkeit und Loszahlung von der Vormundschaft, die hier statutarisch stattfindende Gütergemeinschaft aller Güter mit ihrem Ehemanne, dem Gutsbesitzer Carl Wilhelm Gröndler ausgeschlossen hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kleebenthal den 6. September 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Kleebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenbergischen Kreises sub No. 78. belegene, auf 1298 Rthl. 12 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Franz Glaubig, ad instantiam mehrerer Realgläubiger, und fordert Viehhungslupige auf, in Termino den

13. October 1827.

13. November 1827, peremptorie aber

den 12. December 1827. früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Geböthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenebuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschreiben, widrigen Falls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 3. November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird das nach dem Materialwerth auf 556 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 620 Rthl. gerichtlich aggeschätzte Haus des Weißzerber-Meister Joh. Benjamin Zenner No. 1. in Terminis, den 5. Decbr. c., 2. Jan. und 13. Februar 1828., wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich verkauft, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

*) Breslau den 12. November 1827. Es sollen am 15. November c. Vormittags um 11½ Uhr in dem Hause No. 34. auf der Waisenstraße 2 Pferde und 1 Händlerwagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Lenckart.) Ebers, Potp. aus den Opern, in welchen die H. Sonntag auf der Königsstädter Bühne vorzüglich glänzte f. Pf. arr. 15 sgr. Hummel, 5 Pieces fac p. Pf. Oe. in 20 sgr. Kellef, Air var. p. Flute av. Acc. de gr. Orch. Oe. 22. 1 Rthl. 15 sgr. m. Begl. d. Pf. 20 sgr. Klein, Gesänge aus Shakespears Schauspielen f. 1 Singst. m. Begl. d. Pf. 20 rgr. Petersen, Rondo scherzando p. Pf. Oe. 13. 25 sgr. Potp. p. Pf. No. 7. 25 sgr. Ries, Quat. Oe. 70. No. 1. arr. a 4 m. p. Mockwitz 1 Rthl. 5 sgr. Scheridan, Samml. ausgew. Liederweisen, Marche, Tänze u andere kleine Stücke f. Guit. m. Fingersatz 28 Heft 20 sgr. Spohr, Oav. a 4 m. de le Tragodie: Macbeth 15 sgr., dieselbe f. Pf. 12½ sgr. Spohr, Potp. de l'Opera: Jessonda Oe. 54. arr. p. Violon Violonc. et Pf. 1 Rthl. Weber, Oberon f. vollst. türk. Musik liv. 3. Part. 7 Rthl. Ries, 6. Sinf. a gr. Orch 6 Rthl. 20 sgr.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Lotterie in einer Ziehung fielen nachstehende Gewinne in meine Collette, als: 1000 Rthl. auf No. 14139. 100 Rthl. auf No. 16008. 50 Rthl. auf No. 14018 14110 16006 17498 27599

29407 32 92. 20 Nthlr. auf No. 5798 12271 79 14136 16014 29
38 17469 17713 35 21592 21600 29403 77 80. 8 Nthlr. auf No.
5777 82 85 87 88 95 12206 8 12 14 21 23 29 30 31 32 35 42
53 57 60 65 67 68 69 76 77 78 83 84 85 87 89 95 12300 14001
8 11 14 17 26 27 31 37 39 46 51 53 56 57 58 61 63 66 67 71
74 87 93 95 96 14100 1 7 15 17 42 43 44 49 16010 11 26 28
36 37 39 17451 53 65 70 72 78 80 83 86 87 90 97 17500 17706
16 22 23 29 31 39 45 47 18053 61 64 67 75 82 85 86 87 88
95 99 21568 70 75 81 85 89 91 94 96 97 99 27582 83 86 88
89 92 92 95 96 29406 15 16 19 21 29 32 39 42 50 54 58 66
67 72 78 81 86 97 98 99. Mit Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung
a 5 Nthl. 5 gr. Einsatz empfiehlt sich Fleßigen und Auswärtigen ergebenst.

Schreiber, Bücherplatz (Salzing) im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 4ten Lotterie in einer Ziehung trafen fol-
gende Gewinne in mein Comptoir: 50 Nthl. auf No. 21823. 20 Nthl. auf No.
3059 3354 3391 6167 6200 7823 7830 7850 7866 8671 8684 8687
8581 12580 10906 10928 10941 16636 21822 26144. 8 Nthl. auf
No. 2331 34 36 38 39 41 47 3002 3 4 3019 22 24 28 29 33 42
48 52 54 58 61 62 63 67 69 83 85 87 98 3352 57 61 63 74 78
81 82 88 3400 6109 14 17 20 26 27 6129 34 37 49 51 59 61 63
74 75 78 81 82 84 89 90 91 94 95 96 99 7801 3 13 14 15 7817
28 31 36 40 41 42 45 48 49 51 59 60 63 70 71 72 78 79 82
88 8603 6 11 12 13 14 17 18 22 38 44 49 52 57 75 78 79 85
89 91 92 10907 8 12 26 29 30 32 34 12576 79 81 85 88 93 96
98 16607 13 14 19 22 27 29 31 34 35 38 59 61 63 65 67 80
81 84 92 94 97 21803 8 10 11 24 21835 36 37 42 45 46 49 50
26102 3 12 26114 16 17 19 20 27 37 40 43 45 58 59 63 73 77
79 80 83 93 89 90 91 92. Mit Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung
empfehl ich ergebenst

Jos. Holschau jun., Bücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Die Seiden-, Baaren-, Fabrik von P. Herrmann et Comp. in
Berlin hält zu diesem bevorstehenden Herbst, Markte ein vollständig sortirtes Lager
der neuesten geschmackvollsten Seidenstoffe zu Kleidern, bestehend in Velour, d'Es-
phahan, Satin Gred, Etosse merie, ganz seidne Gros de Berlin, Gros de Nap-
les, Morcelaine, Atlas, seidne Wollenzeuge, Florence, Futter Serge, kleine sei-
dene Umknüppe, Tücher, acht schwarz seidne Herren-Halstücher, schwarz und coul.
Welpel zu Hüthen etc. Da unser Lager fast nur von selbst fabricirten Zeugen besteht,
so können wir ein geehrtcs Publikum mit den modernsten und dauerhaftesten Baaren
auf.

aufwarten, von denen wir unter mehreren neuen Farben, das jeder Säure widerstehende ächte Blauschwarz ganz besonders empfehlen. Wir dürfen uns daher wohl schmeikeln, die uns gütigst Beehrenden in jeder Hinsicht nach Wunsch bedienen zu können. Unser Stand ist im goldenen Baum eine Treppe hoch am Ringe.

*) Breslau. 1200 Rthlr. zur ersten Hypothek werden gesucht auf eine Wassermühle von 2 Gängen in der Umgegend von 4 Meilen. Nähere Auskunft wird offerirt in No. 44. auf dem Neumarkt im 2ten Stock hintenheraus.

*) Breslau Freitag den 16ten Vormittag um 11 Uhr werde ich auf der Albrechtsstraße No. 10. ein Fuchs = Wallach, gehörige Größe, zwischen 7 bis 9 Jahr alt, ganz ohne Fehler, an den Meistbietenden versteigern.

Lerner, Auct. Commiss.

*) Breslau. Es sind für mehrere Wagen Plätze zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren auf der Nikolaistraße No. 56. Parterre.

*) Breslau. Zur bevorstehenden Stände = Versammlung ist ein meublirtes Zimmer mit Entree, Kiemerzelle No. 24. zu vermieten.

*) Breslau. Die Handlungsgellegenheit nebst Wohnung und Zubehör im blauen Stern, Neufche = und Böttnerstr. Ecke No. 8. und 9. ist kommende Ostern zu vermieten. Das Nähere bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Am Rathhause No. 6. ist eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermieten. Auch kann sie als Absteige = Quartier genommen werden. Das Nähere im Hause daselbst.

*) Breslau. Zwei schöne neue große Feuersprizen mit doppeltem Druckwerk, gut und dauerhaft gebaut, stehen zum Verkauf zu möglichst billigen Preisen. Nähere Auskunft giebt in Breslau der Kaufmann Johann Ludwig Böhm am Ringe, und der Kupferschmidt Eig, Carlstraße No. 49. Außerdem als Verfertiger, der Kupferschmidt Friedrich Schmidt in Brieg, wohnhaft am Ringe No. 462.

*) Breslau. Alßäckerstraße No. 11. in der stillen Muhl, ein trocknes feuerficheres Gewölbe, 3 Keller, Stallung auf 2 Pferde und eine kleine Wohnung.

*) Breslau. Ein noch sehr gut erhaltenes Privat = Theater von 4 Decorationen mit 32 Coullissen nebst allem Zubehör ist um einen billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere bey J. C. Klein in Breslau, Schmiedebrücke No. 43. zu erfahren.

*) Breslau. Bey A. H. Spiegel auf dem Rossmarkt im Gewölbe No. 5. sind Fuß = Teppiche zu billigen Preisen zu haben.

*) Breslau. Feinstes raffinirtes Dehl, welches wegen seiner außerordentlichen Reinheit auch nicht im entferntesten beim Brennen dampft, empfiehlt Gustav Händler, Ohlauerstraße.

herigen Besitzers und der Real-Gläubiger subhastia gestellt, und zu deren öffentlichen Verkauf 3 Biethungs-Termine auf den 9ten Januar, den 12ten März und peremptorie auf den 14ten May 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Gerichs-Ässessor Berger anberaumt worden, so werden Besizh- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den besagten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen auf hiesigem Königl. Lands- und Stadtgericht in Person einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebote Rücksicht genommen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Goldberg den 28sten October 1827. Daß dem Bauergutsbesitzer Johann Caspar Börner zu Berthelsdorf Hirschberg'schen Kreises gehörige sub No. 2. in Berthelsdorf gelegene Bauergut, welches nach dem Nutzungsertrage und Bauanschlage auf 3200 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den

10ten Januar, den 6ten März,

und den 13ten Mai 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Berthelsdorf in Berthelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zu besizzen fähig sind; werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbietenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Tage kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Berthelsdorf.

*) Görlitz den 20sten October 1827. Daß sub No. 21. zu Hohenberg im Lausbaner Kreise gelegene Windmühlen-Grundstücke, soll, da im letzten Termine ein annehmbores Gebot auf dasselbe nicht eröffnet worden, auf Antrag der Real-Gläubiger wie solches auf 500 Rthl. gewürdigt werden, in einem neuen auf

den 14ten Januar 1828.

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumten peremptorischen Biethungs-Termine feilgeboten werden, daher alle Kauflustigen zum Erscheinen in diesem Termine und zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß unter Genehmigung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag geschehen werde.

Das Adl. v. Mecklitzsche Gerichtsamte von Heidersdorf und Hohenberg.

Schmidt, Justiz.

*) Meitzsch den 11ten October 1827. Es ist die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Strebitzko in der hiesigen Standesherrschaft sub No. 2. des Hypothekenbuches belegenen Schmiede und Freistelle des Schmidt Vogel, welche auf 585 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Der einzige peremptorische Biethungs-Termin steht den 16ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kleinow in hiesiger Kanzlei an; und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

wärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen; so wie denn auch nach Erlegung des Kousschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenem, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der subhastia gestellten Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Rechtsgräf. von Malgou Standesherrl. Gericht.

*) Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem vormaligen Kaufmann Riedel zugehörigen, sub No. 143. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 650 Rth. nach dem Materialwerthe, und 1910 Rthlr. 20 Sgr. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt werden ist, verfügt, und hierzu ein Bietungstermin vor unserm Depasitiren, Herrn Assessor Beer auf den 18. Januar 1828. im hiesigen Stadtrathshause anberaumt worden ist, so werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) Menrode den 25. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiernach zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Nieder-Hausdorf liegende, dem Blücher Wthl. Ln Thiermann gehörende Weiche sub No. 45. nebst dem dazu gehörenden 8 Scheffel Acker, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1215 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angelegten einzigen peremptorischen Termine, den 12. Februar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Heide.

*) Nieder-Gerlachshausen am 31. October 1827. Die dem Johann Carl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder-Gerlachshausen unter No. 5. belegene, gerichtlich auf 700 Rthlr. abgeschätzte Freigärtner-Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt werden. Der Bietungstermin ist

auf den 16. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstückes in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

*) Freyriadt den 20. October 1827. Die sub No. 40. zu Liebshütz belegene, und vorgerichtlich auf 36 Rthlr. Dunksche Häuserstücke, soll auf Antrag der Vormundschaft verkauft werden, wozu ein Termin auf den

29. December 1827. 10 Uhr Vormittags

in Schloß zu Nieder-Siegersdorf angesetzt ist, in welchem sich Kauflustige zur Angabe ihres Gebots einzufinden haben.

Gräfl. v. Kalkreuth Liebschüler Gerichtsamt.

*) Glogau den 27. October 1827. Die zu Kreidelwitz Glogauer Kreises sub No. 22. belegene, im Jahre 1825. auf 644 Rthl. 15 Sgr. geschätzte Johann Friedrich Giesecke Freigartnerstelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 23. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße in Kreidelwitz anberaumt worden, und laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu selbigem hiermit ein.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Gringmuth.

*) Sagan den 7. November 1827. In dem gestern angestandenen peremptorischen Termin zum Verkauf des zu Tschirndorf hiesigen Kreises zugehörigen, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 41. belegenen, und auf 2716 Rthl. 26 Sgr. 3 pf. abgeschätzten Hammerguthes Zehrwedel sind 1830 Rthl. auf dasselbe geboten worden. Dem Antrage der Hiesigen Erben zu Folge wird zum Verkauf dieses Hammerguthes ein anderweitiger Termin auf den 15. Januar 1828. früh 10 Uhr auf dem Herzogl. Schloße dieselbst angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Tax- und die Kaufbedingungen täglich in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Das Herzogl. Saganische Rent- Kammer Justizamt.

*) Eantch den 18. September 1827. Auf Instanz der vormundschastlichen Behörde eines minorennen Miterben des verstorbenen Schmidt Gottfried Hahn soll die zu dessen Nachlaß gehörige, zu Tschewen sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Schmiede nebst Wohngebäude, welche wie die zu jeder wichtigen Zeit hier einzusehende Tax-Ausfertigung nachweist, auf 903 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt worden ist, im Wege der notwendigen Exekution verkauft werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen in dem auf den 17. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine in dem Amtlocale des unterzeichneten Gerichts, dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Einhaftung zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten ertört wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Befriedigung der sämtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der Lehren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedürfen sollte, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) Eost den 27. October 1827. Da sich in dem am 12. Februar d. J. zum öffentlich notwendigen Verkauf der sub No. 34. zu Frei-Radslau gelegenen, dort gerichtlich auf 367 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. gewürdigten Mathus Miosgasken Freistelle kein Käufer gemeldet, so haben wir in Folge Antrages des Exirabenten der Subhastation einen nochmaligen peremptorischen Termin zu diesem Zweck auf den 15. Januar 1828. früh um 9 Uhr

in loco Frei-Kadlub angesetzt, und laden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Besizgen hierdurch ein, daß dem in Termine Meistbietenden, ohne auf Nachbethe zu reflectiren, nach ertheilter Einwilligung der Interessenten diese Veräußerung sofort zugeschlagen und resp. adjudicirt werden soll.

Das Gerichtsammt Frei-Kadlub.

Breslau den 10. September 1827. Die sub No. 21. zu Kleinitz gelegene, ersigridlich auf 381 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Hahnische Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Substitution in Termine peremptorio, 17. December dieses Jahres in unserer Kanzley zu Groß-Einz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskreischam zu Kleinitz eingesehen werden kann.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsammt der Groß-Einzer Güther. Wanke.

Rosenau den 1. September 1827. Im Wege der Execution sollen die dem Wöller Carl Friedrich Just zu Parchau gehörigen, auf 1324 Rthl. taxirten beiden Windmühlen nebst Gebäuden und Ländereien, in denen, den 13. October, 10. November, und 13. December d. J. Nachmittags 2 Uhr anstehenden Terminen, von denen die beiden ersten Termine in dem Amtshause zu Rosenau, der letzte peremptorische Termin aber in dem herrschaftlichen Amts-Local zu Parchau anberaumt worden, öffentlich meistbietend verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in den vorerwähnten Terminen einzufinden, wonächst der Meist- und Besizbiethende nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten hat. Da über die durch den Verkauf dieses Mühlen-Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder ex Decreto vom 20. August d. J. das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, des 20. Just hiermit angeliefen, sich in dem letzten peremptorischen Verkaufs-Termine, den 13. December d. J. mit ihren Forderungen entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigen Falls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein unwirksamendes Entschwidigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Landesälteste v. Eckartsbergische Parchauer Gerichtsammt.

Albinus.

Frankenstein den 17ten May 1827. Im Wege des Concurse, soll das zu Olbersdorf belegene, mit No. 37. bezeichnete ehemals Augustin Heumann, igt Benedict Jägerische Bauerguth, welches gerichtlich auf 4565 Rthl. 10 Sgr gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden und stehen die Licitations-Termine auf den 13ten August, den 15ten October und 15ten December d. J. an. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Referendario Rodewald anstehenden peremptorischen Licitations-Termine hiermit ein, mit der Versicherung, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Taxe von diesem Grundstücke hängt an der Gerichtsstätte aus, auch

auch kann solche während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 17. May 1827. Das zu Groß-Peterwitz belegene, mit No. 16. bezeichnete und dem Bauerthumsbesitzer Benedict Illner gehörige Bauerthum, welches gerichtlich auf 2252 Rthl. 6 sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll im Wege des Concurres in den Licitations-Terminen den 13ten August, 15ten October und 15ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in unser Geschäftslocal vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Referendario Rodewald anstehenden peremptorischen Licitations-Terminen hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während der Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 26ten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das zur Concurs-Masse der verwit. Senator John geb. Werner gehörige braunrechtigte Haus No. 108. in hiesiger Stadt, wozu ein Pfaffen-Altersstück und ein anderes Altersstück auf dem Buchenberge gehört, und welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3034 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz, und Zahlungsfähige werden daher aufgefodert, in den bestimmten Licitations-Terminen, nämlich den 5. Septbr. und den 5. Novbr. d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Deuber in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9. October 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die sub No. 31. zu Pöpelwitz gelegene, ortsgerechtlich auf 750 Rthl. taxirte Reilmannsche Freizärtnereistelle, auf Antrag eines Realgläubigers in Termino peremptorio, 31. December d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz meistbietend verkauft werden soll, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsfreischam zu Pöpelwitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguthes Pöpelwitz.

Wante.

Münsterberg den 1. October 1827. Auf den Antrag der majorennen Erben der verwitweten Müller Weiß geborne Guschke sollen nach benannte, zu deren Nachlaß gehörige Grundstücke, 1. Die zu Reindörfel sub No. 36. gelegene, ortsgerechtlich zu 5 Procent auf 3,525 Rthl. 10 sgl. taxirte Mühle, 2. Der daselbst sub No. 20 gelegene auf 125 Rthl. 10 sgr.

taxirte

taxirte Schützenparchen genannte Garten. 3. Der sub No. 45 vor dem Breslauer Thore gelegene auf 330 Rthl. taxirte Obst- und Grasegarten. 4. Der sub No. 50 daselbst gelegene auf 306 Rthl. 20 sgr. taxirte sogenannte Rinnenteich. 5. Die zu Bürgerbezirk sub No. 178 gelegene, auf 181 Rthl. 10 sgr. taxirte Wiese. 6. Der daselbst sub No. 178 gelegene, auf 583 Rthl. 10 sgr. taxirte Hopfengarten im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 4ten December 1827 und 4ten Februar 1828, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 14. April 1828 Vormittag einzeln verkauft werden, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxen in unserer Registratur eingesehen werden können, und der Best- und Meistbietende den Zuschlag nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung, und wenn nicht gesetzliche Umstände noch eine Ausnahme zulassen sogleich gewärtigen kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Kochanieß bei Cosel den 27. September 1827. Die zu Podlesch Coseler Kreises sub No. 52. gelegene Freigärtnersstelle, wozu 6½ Scheffel Breslauer Maas Ausfaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rthl. 5 sgr. gewürdigt ist, soll in dem einzigen peremptorischen Termine, den 21. December 1827. V. M. 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei im Wege der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen Erlegung des Kaufschillinges, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebote wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Roschowitz.

Glogau den 26sten September 1827. Die sub No. 11. in Groß-Weidisch gelegene, dem Joseph Finte gehörige, gerichtlich auf 337 Rthl. 20 sgr. Cour. geschätzte Rutschnersstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Termin auf den 6. December d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Weidisch angesetzt, und laden dazu Kauflustige und zahlungsfähige mit dem Bemerken vor, daß der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsam von Groß- und Klein-Weidisch.

Schömburg den 18. September 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömburg wird das sub No. 269. hieselbst gelegene, zum Vermögen des Bürger und Weber Johann Scharß gehörige, und nach der Taxe auf 120 Rthl. magistratualisch gewürdigte Haus und Garten, im Wege der Execution auf Antrag des litis Curatoris der Franz Johannmannschen Minorennen von Dittersbach subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den 6. December c. a.

Vormittags 9 Uhr festgesetzten Dictations-Termine an kaiserlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilltaug des Extrahenten gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pōna praeli et perpetui silentii vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Land an den 6. September 1827. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation ertheilungshalber das zum Nachlasse des verstorbenen Leinwandbleichers Johann August Schiele's gehörige, und sub No. 387 vor dem Nicolaitore unter den Weiden gelegene Fleich-Grundstück und Zuböör, welches nach dem bei den Subhastations-Acten ersichtlichen Expositions-Instrumente auf 1378 Rthl. 9 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremptorischer Biethungsstermin

auf den 6. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

vor uns auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden. Alle fähig- und zahlungsfähige Kaufmänner werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gerichtliche Umstände eine Ausnahme gestatten, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei wieweil auch nur Nachböthe eingebracht werden können, erfolgen wird. Die Expositiōn übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratorie eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course. Breslau, den 14. November 1827.

		Br.	G.			Br.	G.
Amsterdam Cour.	- a vista	—	—	Kaysrl. dito	- - -	97½	—
dito dito	- 2 M.	—	142½	Friedrichsdor	- - -	14½	—
Hamburg Banco	- a Vista	152¾	—	Polish. Courant	- - -	—	14½
dito dito	- 2 M.	—	151¼	Banco Obligations	- - -	—	98
London - - -	- 3 M.	6 24½	—	Staats Schuld-Scheine	- - -	89½	—
Paris - - -	- 2 M.	—	—	Stadt-Obligations	- - -	—	105
Leipzig in W. Z.	- a Vista	103¾	—	Bank-Gerechtigkeiten	- - -	98¾	—
dito detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	- - -	95½	—
Augsburg - -	- 2 M.	103½	—	dito Einlös. Scheine	- - -	41½	—
Wien in 20 Xr.	- a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	- - -	41½	—
dito - - -	- 2 M.	103¾	—	— - - 500 —	- - -	41½	—
Breslau - - -	- a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	- - -	98½	—
dito - - -	- 2 M.	—	99½	Disconto.	- - -	—	5
Nelaud Rand-Ducaten	-	—	98½	Warsch. Pfd.	- - -	84	—

B e y l a g e

zu Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. November 1827.

Zu verkaufen.

Wesffe den 3. November 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hiers durch bekannt, daß auf den Antrag sämmtlicher Real-Gläubiger im Einverständniß mit den Besitzern, den Müller Joseph und Johanna Fischerschen Eheleuten, die sub Nro. 12. zu Allersdorf Grottkauer Kreises belegene, und mit einem Mehls- und Spitzgange versehene Windmühle nebst einer kleinen Ackerparcelle und Wiese, mit Uebergehung der gesetzlichen Subhastations-Fristen in einem einzigen peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle Zahlungsfähige eingeladen,

Den 27. November c. früh um 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Allersdorf in Person, oder durch einen mit hinlänglicher Special-Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die unterm 24. October d. J. aufgenommene, in der Brandtweimbrennerei des Adalbert Stolz zu Allersdorf ausgehängte, und bei dem unterschriebenen Justiz-Verweser zur Einsicht bereit liegende Taxe von dieser Mühlenbesitzung ist auf 508 Rthl. 11 sat. 8 pf. ausgefallen.

Das Patrimonial-Gericht für das Ritterguth Allersdorf.

Hofrichter.

Hermesdorf unterm Rynast den 27sten August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß in Folge des eröffneten Concurres die notwendige Subhastation des dem Kaufmann Franz Traugott Lebrecht Knittel in Warmbrunn seither zugehörig gewesenem, sub No. 145. all dort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 29. März 1827. auf 1723 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Octbr. c., 2. Novbr. und 7. Decbr. c. zur Aufnahme von Geböthen angelegten Terminen, besonders aber in dem auf 7. December 1827. anstehenden letzten und peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermesdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich anweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei Standesherrl. Gericht.

Hirsch

Hirschberg den 16. August 1827. Die sub Nro. 71. zu Streckenbach im Volkenbainschen Kreise belegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ordentlich am 16. Juli d. J. auf 1075 Rthlr. 5 Sgr. Cour. abgeschätzte Gastwirthschaft nebst Garten, 7 Scheffel 1 Meye Acker Ausfaat, und ein halber Scheffel Wiese, wird auf den Antrag eines Real-Creditors nothwendig subhasta gestellt, die Exactions-Termine werden auf

den 30. September

den 31. October

den 30. November dieses Jahres

von denen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtskanzley zu Rimmersdorf Nachmittags um 3 Uhr abgehalten. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch vorgeladen, ihre Gebote abzugeben, und nach Ablauf des peremptorischen Termins den Zuschlag an den Meist- und Beschickenden zu gewärtigen. Die Tage kann zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des Insinuaru inspicirt werden.

Das Patrimonialgericht der Rimmersdorfer Güter.

Karlbor den 28. August 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 33. zu Belschnitz, Karlborer Kreises gelegenen, auf 706 Rthl. 15 kr. gerichtlich abgeschätzten Freibauernstelle, ein Termin auf den 3. October, 5. November und 7. December d. J. anberaumt worden ist, so werden Kaufleute und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, besonders in dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Gorzig zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freibauernstelle dem Meist- und Beschickenden zugeschlagen werde, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Exactions-Verhandlung vom 13. August c. kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts zu Karlbor eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Gorzig.

Geisler.

Citationes Edictales.

*) **Bauernitz** den 4. November 1827. Die Katharina geb. Körner verhehl. Curassir Victor des ehemal. Curassier-Regiments v. Dalwig später v. Berg, welche sich im Jahre 1807. oder 1808. mit ihrem Ehemann von hier nach Niederschlesien entfernt haben soll, und deren Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, wird, so wie deren etwaigen Erben hiermit aufgesordert, binnen 4 Wochen, das im hiesigen Deposito befindliche väterliche Vermögen, in 32 Rthl. 20 Sgr. 6 pf. bestehend, abzufordern, widrigen Falls dasselbe aus demselben an die Justiz-Officianten Wittwenkasse abgeliefert werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Rasther.

Zobten Löwenbergischen Kreises den 14. April 1827. Von dem General-Major gräf. von Rostizschen Gerichtsamte der Zobtener Güter werden die unbekannten Erben der am 25. Septbr. 1826. zu Zobten verstorbenen herrschaftl. Ausgeberin Auguste angeblich vermitt. Hellmich geb. Hahn, deren Nachlaß jedoch nur obngefähre 120 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den

14. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

in der Kanzlei zu Zobten anberaumten Termine zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren

timiren und ihre Erbansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen Ansprüchen an den Nachlaß ausgeschlossen, und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, und im Falle kein legitimirter Erbe binnen der gesetzten Frist sich melden sollte, die Ausantwortung des Nachlasses, als eines herrnlosen Gutes an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclusion sich etwann meldende nähere oder gleich nahe Verwandte, als Erbsprätendent, alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben, oder des Königl. Fiscus anerkennen muß, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Gräfl. v. Mostizsche Gerichtsamt der Zobtnier Güter.

Tarnowitz den 17ten März 1827. Auf den Antrag des Christoph und Gottlieb Gebrüder Seibt aus Zarischhoff werden der Christian Gottlieb, und der Johann Ederfried Gebrüder Seibt aus Zarischhoff, von denen ersterer vor einigen 30 Jahren als Leinweber in die Fremde gegangen, letzterer aber im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden ist, und welche seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch eingeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitium angetretenen Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitem Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen als den obgedachten nächsten Verwandten zugefallen betrachtet, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Wilkowitz und Remzowitz.

Hohenfriedeberg den 3. Sept. 1827. Der vor mehreren Jahren heimlich entwichene zuletzt in den Jahren 1807 bis 1812. zu Neu Reichnau als Straßen-Planeur angestellt gewesene, aus Schweinz bey Hohenfriedeberg gebürtige Carl Reiß wird hiermit öffentlich aufgefordert zu seiner Ehefrau Charlotte geb. Becker zurück zukehren, und sich spätestens den 15ten Decbr. a. c. in der Gerichts-Canzley zu Hohenfriedeberg zu seiner Verantwortung über die bölliche Verlassung seiner Ehefrau einzufinden, indem bey seinem Nichterschienen wird angenommen werden, daß er sich über die bölliche Verlassung seiner Ehefrau nicht zu entschuldigen, und daher dem auf diese bölliche Verlassung gestützten Ehedungs-Antrage und seiner Verurtheilung als schuldigen Theil nicht zu widersprechen vermag, sondern die richterliche Entscheidung gewärtiget. G.)

Das Freyherrl. v. Seherr und Ebsche Gerichtsamt.

Schlöß Rauden bei Ratibor in Oberschlesien am 8. April 1827. Der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Einiger Caspar Joachim aus Nieder-Wilga, welcher im Jahre 1813. zur preussischen Landwehr ausgehoben, zuvörderst nach Gleiwitz, von da nach Risse, und dann nach Schweidnitz marschirt ist, von da ab aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hier

Er auch kein Vermögen zurückgelassen hat, wird auf den Antrag seines Eheweibes Mariana geb. Grzesz Ripol hierdurch dergestalt vorgeladen, daß er die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor oder spätestens in dem am 14. Mai 1828. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilschowitz anstehenden Termine sich persönlich oder schriftlich melden, und dafelbst weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß Caspar Joachim für todt erklärt und das Weitere nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilschowitz.

Bunzlau den 8. May 1827. Am 6ten April 1824. ist hier der freilebige Drechslermesser Gottfried Sauer ohne Testament gestorben, und hat bekannte Erben nicht verlassen. Wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung aller und jeder Erbansprüche an den Sauerschen Nachlaß auf den 29sten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor uns Termin angesetzt, und rufen alle unbekannte Erben oder deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch auf, vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden, ihr Erbrecht anzuzuziehen und nachzuweisen, sodann aber weitere Anweisung zu gewärtigen, wobey wir noch die hiesigen Herrn Erbk.: Justiz-Secretaire Francke und Körwilsh als Mandatarien in Vorschlag bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Öffener Arrest.

Börlitz den 16. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte über den Nachlaß des Tuchscheerermessers Johann Friedrich August Diller zu Börlitz nach vorhergegangener Erbeninquirung von Seiten der Erben der Concurß-Proceß eröffnet, und der offene Arrest verfügt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem ic. Diller Gelder, Acten-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben, oder sonst Jemanden das Mindeste zu veranlassen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anderns anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Im Unterlassungs-falle haben sie zu gewärtigen, daß Jede an einen andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotswidrig Ausgeantwortete für die Wasse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inshaber solcher Gelder, Dokumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

AVERTISSEMENT.

*) Groß-Glogau den 23ten October 1827. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des § 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 24. Januar 1826. hieselbst verstorbenen Sattler-Meisteren Levin Emanuel Latztorf die bevorstehende Theilung dessen Nachlasses unter Wittve und Kinder hienmit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens 3 Monathen vom Tage der ersten Infertion dies-

dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die erwähnten Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 17ten Juli 1827. Nachdem das unterzeichnete Königl. Stadtgericht die Auseinandersetzung der Intestaterben des verstorbenen Gerichts-Etold Siebig zu Hinterfelde (Bunzlauer Kreis) namentlich der nachgelassenen Wittwe und der untermann 7 Kinder beschlossen, so wird die bevorstehende Theilung nach §. 137. Tit. 17. §. 1. Allg. Landrechts den unbekannten Gläubigern hiernit bekannt gemacht. Es ergeht daher an alle, welche Ansprüche an den Nachlaß des Siebig zu haben vermögen, die Aufforderung sich damit bis zu dem auf den 15ten Decbr. 1827. Vormittags um 8 Uhr vor dem Deputato, Königl. Stadtgerichts-Professor Hrn. Schälze im Amtshause zu Breulich anstehenden Termine zu melden, und ihre Befriedigung nach gehörig geführtem Nachweis der Richtigkeit ihrer Liquidate zu gewärtigen. Diejenigen, welche sich bis zu gedachtem Termine nicht melden, werden sich künftig an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Rochanitz bei Cosel den 25ten September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Diätgerois Koseler Kreises sub Pro. 79. belesene, auf 46 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausbeboten, und dazu von uns ein einziger peremptorischer Termin auf den 22. December 1827. Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kaufsüchtige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Versteigenden ohne Rücksicht auf fernere Gebote gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhast. gestellten Stelle ertheilt werden wird. Zugleich werden etwaige Real-Präcedenten sub pöna präclusi vorgeladen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Hirschberg den 19ten September 1827. Es wird hiernit von Seiten des unterzeichneten Gerichts die bevorstehende Ausantwortung der geringen Verlassenschaft des für todt erklärten Wachsziehers Peter Maria Campioni, an den sich legitimirt habenden Erben öffentlich bekannt gemacht, und ein Jeder, welcher an die Erbschaftsmasse Ansprüche machen sollte, aufgefordert, dieselben bis spätestens den 1. December a. c. in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anzumelden, widrigenfalls er sich selbst beizumessen hat, wenn er künftig damit an den Erben verweisen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. C. F. B. Hoffmann vormals E. G. Marschels sel. Wwe. und Comp. am Ringe No. 19. empfiehlt seinen geehrten Kunden, sein durch die Frankfurter Messe wieder neu sortirtes Lager in Mode-, Schnitt-, Galanterie- und anderen Waaren zu sehr billigen Preisen, nebst Zusicherung ganz reellen Ver-

Verkauf. $\frac{1}{2}$ breit bunte Cambrics, von 4 sgr. steigend bis extra feine neueste Muster, a 9 bis 10 sgr., acht englische Meubles-Cambrics, a 5, 6 bis 7 sgr., eine Parthie Cambrics-Stücke von 10 bis 13 Ellen a 3 sgr.; $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ breiten Indiens, carirt und gestreift, auch eine neue Sorte volle $\frac{1}{2}$ br. ganz acht in Farbe a $12\frac{1}{2}$ sgr.; Cote paly, 5 sgr.; seidene Voragen mit Atlasstreifen zu eleganten Gesellschafts-Kleidern a $7\frac{1}{2}$ sgr., Cote Alliance a $12\frac{1}{2}$ sgr. Mode-Hüte zu Ballkleidern, auch garnirte Ball-Roben a 10 bis 17 Rthl.; Florence a 7 bis 10 sgr.; conleure Levantins a 10 sgr.; Gros de Naples a 14 sgr.; Marsröcken, als: Gros v'Elie a 21 sgr., Concliens a 22 sgr., Ticoines a 22 sgr., Constantines a 20 sgr., Satin turcs a 22 bis 25 sgr. In blau, schwarz, selbdenen Zeugen, die nach der neuen Einbindung so acht, daß selbst mit Zitronensaft begossen, keine Flecke werden, bin ich nach Qualite von 22 sgr. an bis steigend zu 28 sgr. fortirt. Ferner offerirt als sehr preiswürdig eine Parthie Bänder, zumal No. 6. a $1\frac{1}{4}$ sgr. und breit No. 16. und 22 3 sgr.; die neuesten Mode-Bänder a 8, 9 bis 12 sgr.; eine Parthie halbhunde $\frac{1}{4}$ Damen-Tücher das Stück 11 sgr.; $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ große carirt und gestreifte Mannshalstücher von Jacobinett und Bassard das Stück 7 sgr. Niederländische Luche $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breit, a $2\frac{1}{2}$ bis 4 Rthl.; $\frac{1}{4}$ br. Casemirs a 25 sgr. bis 1 Rthl., Doppel-Casemirs a $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Rthl.; $\frac{1}{2}$ br. Damen- oder Kaiser-Luche a 1 Rthl. 21 sgr. bis 1 Rthl. 25 sgr. Niederländische Circassians a 1 Rthl. 15, bis 1 Rthl. 17 sgr.; sächsishe a 1 Rthl. 5, bis 1 Rthl. $7\frac{1}{2}$ sgr. Winter-Beinkleider-Zeuge in großer Auswahl von 12 bis 25 sgr. Moderne extra feine Herantücher $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ groß a 20 bis 1 Rthl.; neue Casemir, Zoll-neut, schwarz- und bunt-seidene Westen a $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Rthl. Sammt-Westen von $1\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{4}$ Rthl., dergleichen mit Gold a $4\frac{1}{2}$ Rthl. Schwarze und conleure Merinos führe ich jetzt erste Sorte $\frac{1}{4}$ breit a 6 sgr., zweite Sorte a 7 sgr., dritte Sorte a 9 bis 10 sgr., $\frac{1}{4}$ br. französische a 13 bis 14 sgr., extra fein 17 bis 18 sgr., $\frac{1}{4}$ br. a 25 bis 27 sgr. bis 1 Rthl. Facionirt seidene Damen-Kleider-Zeuge von 11 bis $22\frac{1}{2}$ sgr. Weiße Manns-Vorhemden a 10 sgr.; englische Tragebänder a 8 sgr.; — $\frac{1}{4}$ breite Braganza- oder imitirt seiden Hasenhaar-Tücher a 1 Rthl. 25 sgr. bis 2 Rthl., wie auch eine große Auswahl Damen-Umschlage-Tücher und Shawls von 3 Rthl. bis 50 Rthl. Sehr schöne Strickereien auf achten Spinngrund in Damens-Putz-Gegenständen, $\frac{1}{4}$ breite Gardinen-Maslin a $3\frac{1}{2}$ sgr., $\frac{1}{4}$ br. a 4 sgr., $\frac{1}{2}$ br. a 4 sgr., feinere Sorte $5\frac{1}{2}$ bis 6 sgr. Gardinen-Franzes und Borten, wie auch die dazu nöthigen Bronze-Rosetten und Gardinen-Arme, das Stk. von 7 bis 12 sgr. Eben erhielt ich eine frisch Sendung Parfumerien: Palm- und Windfor-Seife a $1\frac{1}{2}$ sgr., feine Pomaden, der Pot 5 bis 6 sgr. Extract de Pomade in Flacons a 6 sgr., Huile Antique a $3\frac{1}{2}$ sgr., Lippen-Pomade a $3\frac{1}{2}$ sgr., Pomade in runden Stangen a 2 und $2\frac{1}{2}$ sgr. Zibipulver, Schachtel a 4 sgr. Räucherpulver, sehr angenehm von Geruch a 2 bis 3 sgr.; echtes Eau de Cologne, Flasche a 12 sgr., dergleichen Berliner Fabrik a 5 sgr. Elegante Damen-Toiletten mit Parfumerien fortirt a 17, 20 bis 25 sgr., a bis $1\frac{1}{2}$ Rthl.

*) Breslau. Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, weist eine Stelle nach
J. J. Büttner, Taschenstraße No. 4.

*) Wees.

*) Breslau. Zur 5ten Klasse 56ster Lotterie ist das halbe Loos sub No. 14892 Lit. B. und das Viertel Loos No. 49795. lit. d. abhanden gekommen. und wird der etwa auf diese Loose treffende Gewinn nur dem in meinem Buche eingetragenen rechtmäßigen Inhaber der ersten 4 Klassen ausgezahlt werden.

Jos. Holschou jun.

* Breslau. Webers Oberon ist im vollständigen Klobler-Auszuge und allen einzelnen Gesangsstücken, so wie auch in allen Arrangements für verschiedene Instrumente zu haben bey

F. E. C. Truettart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

*, Breslau. Die Stahlwaarenhandlung eigener Fabrik, Wih. Schmölz et Comp. aus Solingen bey Köln am Rhein empfiehlt sich Einem geehrten Publikum zu diesem bevorstehenden Breslauer Markte mit ihrem bekannten wohl-sortirten Lager, bestehend. Unser Stand ist auf dem großen Ringe, Oderstraßen-Ecke.

*) Breslau. Ich zug. hierdurch ergebenst an, daß verschiedene Ursachen mich veranlassen, die bewusste allegorisch dargestellte Blücher's. Uhr nicht den 29sten November, sondern erstlich jedoch obnehtbar und unwillkürlich den 29. Januar 1828. Vormittags im Hôtel de Pologne zu veräußern, mit dem Bemerkten, daß die Uhr dort 14 Tage zuvor für die Herren Interessenten und dessen Familie gratis zur Ansicht wird aufgestellt seyn.

Lamprecht, Uhrmacher.

*) Breslau. Neue Sandstraße No. 2. neben dem Zollamt ist wegen eingetretenen Todesfall der 2te Stock vorne heraus zu vermiethehen und auf Weib-nachten zu beziehen. Auch kann selbige ausmüthlet werden.

*) Breslau. Englisch Politur, Wachs, allen Meubeln von jeder Holzart ein Jahr lang dauernde Spiegel-Politur zu geben, die Krause 6 und 4 sgr., engl. Extract, Stiefeln, jedes Leder sich selbst Wasserdicht zu machen, franz., Berliner das Leder conservirende Stiefelmisch, durch langen Gebrauch allgemein bewährt gesunde Mittel, jedes mit Gebrauchzetteln versehen, erhielt neu in den billigsten Preissen

E. Preusch, Neumarkt No. 45.

*) Breslau. Ein von der Frankfurth'er Messe empfangene Parthe billiger Flohr-Bänder, wovon die breiten Sorten sich besonders zu Ball-Schürzen eignen, setzt mich in den Stand, solche zu auff. uend billigen Preissen zu verkaufen, und zwar: No. 6, 7. und 8. zu 1½ und 2 sgr., No. 16. und 22. zu 3, 4 und 5 sgr.

L. Perez, am Ringe im alten Rathhause neben dem goldnen Baum.

*) Breslau. Ein Studiosus Theol. wünscht Gymnasial-Unterricht zu ertheilen; auch erkleidet sich derselbe die Leitung eines oder mehrerer Knaben gegen ein Biliges zu übernehmen. Das Nähere Schmiedebrücke No. 64. zwey Treppen.

*) Breslau. Elbinger Brücken, marin. Pachs, große tealien. Maronen erbleit und offerirt im Ganzen und Einzeln möglichst billig

F. A. Stenzel, Albrechtsstr.

*) Bres-

*) **Breslau.** Die Mode- und Auschnitt-Waarenhandlung von Salomon Prager jun., Raskamarkt No. 49, beehrt sich hierdurch den Empfang der neuen Waaren von der Grausfurter Messe ergebenst anzuzeigen und schmeichelt sich durch die äußerst reichhaltige Auswahl in den besten Waaren, der billigsten Preisstellung und durch die reellste Bedienung, des hohen Vertrauens ihrer hochgeehrten Kunden, dessen sich derselbe seit einer Reihe von Jahren zu erfreuen hatte, auch ferner würdig zu machen. $\frac{7}{8}$ breite schwarze und farbige Merinos in einer $\frac{1}{2}$ br. reichen Auswahl a 5 $\frac{1}{2}$ sgr. in jeder Qualität um 1 sgr. steigend, bis feinsten $\frac{1}{4}$ breit. a 12 sgr. $\frac{3}{8}$ br. E. ff. franz. Merinos a 18 sgr., neue bunt carirte Merinos und Pielis a 6 $\frac{1}{2}$ sgr. bis 15 sgr., lithographirte Merinos a 9 sgr., bunte engl. Cambrils in den neuesten Mustern a 4 bis 10 sgr., Indiennes ächte Farben a 5 sgr., $\frac{1}{4}$ breite a 8 bis 14 sgr., Cote Valys a 5 bis 6 sgr., $\frac{3}{4}$ breite a 30 sgr., Marcellines ombre a 8 sgr., elafarbige Marcellines a 9 bis 15 sgr., breite Gros de Naples von 14 sgr. an, schwere seidene Stoffe, als Satin de Rome, Satin Turc und Satin Russe a 21 bis 27 sgr., Gros d'Elise a 21 sgr., Stoffe Silvestienne a 25 sgr., Belours d'Espahan a 27 $\frac{1}{2}$ sgr. Faconirte Seidenstoffe a 10 bis 20 sgr., seidne Flore- und Trepp-Zephyr-Tücher a 20 bis 25 $\frac{1}{2}$. Die schwarz seidenen Zeugen bla ich in allen Raangen, auch in den neuen äht fein schwarzen, wo selbst Euronenssäure keine Flecke macht a 10 bis 28 sgr., bestens fortsetz; $\frac{1}{4}^{\circ}$ br. Circassennes a 1 Rthl. bis 1 Rthl. 15 sgr., Drap de Dames $\frac{1}{4}^{\circ}$ br. a 1 Rthl. 20 sgr., allerfeinstes Drap de Ternaux zu Damenmäntel a 1 Rthl. 23 sgr. bis 1 Rthl. 25 sgr., Trilinet und neue Cachemire-Westen| a 1 Rthl. bis 1 Rthl. 25 sgr., Sammtwesten a 1 Rthl. 15 sgr. Damenhandschuhe a 6 sgr., Kinderhandschuhe a 4 sgr., Gardinen, Zeuge in weiß und bunt, dergl. Frangizgen und Borduren zu sehr billigen Preissen. Ferner erhalt ich mit letzter Post aus Paris und Leipzig die allerneuesten Modells von Cachemire Gigantine, lithographirten und Schwalz. Mäntel, die feinsten gestickten Ternaux und seidene Roben, schwarze und weiße ächte Blonden und Spitzen-Roben, lithographirte und gestickte Organdy-Roben, die neuesten Baillender a 5 Rthl. bis 15 Rthl.. Organdy broché, Glöhre und Cachemire-Varre-gen in den feinsten und neuesten Farben zu Gesellschafts und Baillendern, wie auch Glöhrbesätze, ächte türkische, ächte Cachemire-Ternaux und alle modernen Gattungen Schwalz und Umschlagetücher zu den billigsten Preissen, die besten Bagdad-Tücher von 7 $\frac{1}{2}$ Rthlr. an. Eben so moderne Beinkleiderzeuge, gentile Westen a la Capo d'Istria und Drap Moire a la Giraffe. Die neuesten Travatten und ostindische Tischentücher. $\frac{1}{4}^{\circ}$ breite halb und ächte Cachemire-Ternaux im Stücke, carirte Ungaras a 17 Sgr., weiße und schwarze Blonden- und Spitzen-Tücher, Schleier, Renversen und Mantillen, die neuesten Mäublezuge, Fußteppiche, Tischdecken und Walländer Treppdecken.

Freitag den 16. November 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *u. u.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

N^o Hiesberg den 6ten Novbr. 1827. Bis dem hiesigen Königl. Land- und Stadigerichte soll das sub No. 775 hieselbst gelegene, mit 63 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Zucker-Raffinerie-Insolventen Märzhof gehörige Haus in Termi-
den 18ten Januar 1828.

als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft, und soll keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten sollten, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

*) Schloß Ratibor den 26. October 1827. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die dem Caspar Bryka gelhörige, zu Autschlau sub No. 26. gelegene, gerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigte Viertelhube Acker, haltend 9 Schfl. großes Maas Ausfaat, und ein Garten von 6 Mz. großes Maas Ausfaat, in dem einzigen und peremptorischen Termine, den 25. Januar 1828. früh um 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauf- lustige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß der Zuschlag mit Bewilligung des Besitzers für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehebenden Bida keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jedr Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güther Bauernitz und Binkowitz *u.*

*) Gleiwitz den 6. Novbr. 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das zu Boltschow Post Gleiwiger Kreises gelegene, dem Simon Wollny gehörige Freibauern- guth sub No. 29. des Hypothekenbuches, welches auf 186 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in Termine unico et peremptorio den 18. Januar 1828. Nach- mittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kiefernstadt öffentlich an den Meistbie- thenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerk- ten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kiefernstadt.

Stapel, Justiz.

*) Janowitz den 2ten November 1827. Die zu Robnau sub No. 39. be- legene, dem Gottlieb Wolf gehörige, ortsgerechtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzte
Gärte.

Gärtnerstelle, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. Januar f. a. ankündenden einzigen Biethungstermine verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nöthig machen sollten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Reichsgräf. Stollberg'sches Gerichtsammt.

Purmann.

*) Reichenbach den 10ten October 1827. Daß auf den 1. Decbr. 1827. Nachmittags 2 Uhr in dem kaiserlichen Lehngerichte zu Markersdorf die zur Müller-Christophischen Pfändungsmasse gehörigen Effecten, Meublement, ein Orgelpositiv nebst einer Kuh, ein Kalb und einer Ziege, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Registrator Gröschel an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Kloster Marienthal'sches Justizamt zu Mieselwitz.

Pfennigwerth.

*) Reichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Seiler Föb't zugehörigen sub No. 172. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 420 Rthl. nach dem Materials, und auf 2218 Rthl. 3 sgr. 4 pf. nach dem Ertragungswerte adgeschätzt, verfügt worden ist, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Beer auf den 19. Januar 1828. im hiesigen Stadtrichterlaufe ankündenden einzigen Biethungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtricht.

*) Cosel den 23. October 1827. Die zu Klein-Grauden Coseler Kreises sub No. 14. belegene Freibauerstelle von 27 Morgen 160 □ R. Schles., welche gerichtlich auf 670 Rthl. 20 sgr. taxirt worden soll Schuldenhalber in Terminis 17. December 1827, 17. Januar, und 16. Februar 1828. B. M. 10 Uhr meistbiethend versteigert werden. Hierzu werden Kauflustige eingeladen mit dem Bemerkten, daß die ersten Termine hieselbst, der dritte peremptorische in Klein-Grauden anstehen.

Das Gerichtsammt Klein-Grauden.

*) Koblenz den 20sten October 1827. Die auf 391 Rthl. taxirte Johann George Berlingsche Kleingärtnerstelle zu Kriegshelden, soll im Wege der Execution schuldenhalber in dem auf den 18ten Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Amtshause anstehenden peremptorischen Termine öffentlich meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Da auf Antrag des Gemeinschuldners vigore decreti vom heutigen Dato aber die zu gewinnenden Kaufgeider das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwaigen unbekanten Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in dem vorerwähnten Subhastations-Termine Vormittags 8 Uhr zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen entweder persönlich

lich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte hieselbst einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein immervährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräf. zu Dohna'sches Justizamt der Herrschaft Kogenau.

Albinus.

*) Glogau den 9ten October 1827. Das dem Bauer Anton Etinner und dem ehemaligen Stellpächter Beuthmann gehörige zu Eisemoß Lübner Kreises sub No. 17. belegene $1\frac{1}{2}$ hüfige Bauergut, welches gerichtlich auf 693 Rthl. 20 Sgr. (m. W.) gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Eigenthümer im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist zu dem Ende am einzigen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf den 15ten December a. c. früh 11 Uhr zu Eisemoß an der Gerichtsstätte anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in der Gerichtsregistratur hieselbst einzusehen ist.

Das Gerichtsamt von Eisemoß und Gühlichen.

Mücke.

*) Glogau den 26sten October 1827. Auf den Antrag der Lorenzsen's Erben soll die zu De. Kwig Onogauschen Kreises sub No. 33. belegene, auf 76 Rthl. 25 Sgr. geschätzte Häuslerstelle meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir auf den 19ten Januar 1828. Vo. m. ttags um 10 Uhr einen Termin auf dem Schlosse in Denkwitz anberaumt, und laden hierzu beizugsfähige Kauflustige ein, mit der Bedingung, daß auf die nach dem Termine etwa einkommenden Abtheile nicht weiter reflectirt werden, und dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, bei eintretender Genehmigung der Extrahenten gegeben wird, wenn nicht gleichliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. — Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit sowohl bei den Dorfsgerichten in Denkwitz als auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Denkwitz.

Seeltiger.

*) Byrawa den 13ten October 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel belegene Freygarthensherstellung, welche auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behuf der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremptorischer Termin auf den 19ten Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Byrawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Faar-Zahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschaftlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürst v. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Byrawa.

*) Briesg den 13ten September 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Springerschen Erben soll die zu Laugwitz Brieschen Kreises sub No. 34. des Hypothekensbuchs gelegene Häuslerstelle, zu welcher nach der von dem Schönfelberschen Bauergute daselbst erkaufte Acker gehört, und welche Realitäten dorfsgerichtlich auf 356 Rthl. 27 Sgr. 2 pf. gewürdigt worden sind, in dem einzigen peremptorischen Vertheilungs-

ebanß: Termine den 18ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stifts- u. Gerichtsam.

*) Goldberg den 6ten November 1827. Die dem Johann Gottlieb Lütlich in Nieder-Harperisdorf Goldbergschen Kreises gehörige Erbscholtsei und Kreischams-Nahrung, sub No. 1. daselbst, welche nach dem Ruhmanns Ertrage und Bauanschlage auf 6569 Nthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termins den 5ten Februar, den 29sten April und den 27sten July Vormittags um 9 Uhr vor dem Nieder-Harperisdorfer Gerichtsamte in Nieder-Harperisdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche diese Erbscholtsei und Kreischamsnahrung zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen, und auf spätere nach dem Lictations-Termine angebrachte Gebote nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamlichen Registratur eingesehen werden.

Das Nieder-Harperisdorfer Gerichtsam.

Hirschberg den 22. September 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Pro. 46. Tom. 14. verzeichnete, auf den hiesigen Stadtfeldern gelegene, auf 405 Nthl. abgeschätzte, den Gehörsrathern Witzinger gehörige Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 5. December d. J. als dem einzigen Biethungsstermine verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 4. August 1827. Das dem Kaufmann Ernst August Seimert gehörige Wohnhaus No. 400. im 4ten Viertel, taxirt 1135 Nthl., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 1. December d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sollen zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dreslau den 20. August 1827. Auf den Antrag des Agenten Dick soll das dem Major v. Reizenstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax.-Ausfertigung nachzuwet, im Jahre 1827. nach dem Gesamtwerte auf 4928 Nthl. 5 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 34. des Hypotheken-Buchs, neue Neue No. 3. zu St. Mariinus gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu anseßten Terminen, nämlich den 18. December 1827. und den 18. Februar 1828., besonders

sond es aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 16. April 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hiesland in unserm Rathhause unter No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modificationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, insofern es in rechtlicher Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. Uebrigens soll nach Abschluß der Einlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Lehrsatz, ohne das es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Delitz den 15. October 1827. Da sich in dem am 5. September angestandenem Termin zum öffentlichen Verkauf des Acker Lorenzischen Brandplatzes kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist auf Antrag der Gläubiger ein neuer Termin auf den 26. December Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden.

Das Königl. Stadtgericht.

Bunzlau den 12. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottlieb Starke zu Linden Bunzlauer Kreises gehörige, auf 846 Rthl. gewürdigte Gärtnerei-Nahrung No. 9., kommenden 29. December B. Nr. 10 Uhr, welcher Tag zum einzigen Versteigerungstermin angesetzt worden, nachweiser Weise subhastirt werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt zu Rittligtreben.

Frankenstein den 13ten October 1827. Die zu Wiltich Frankenstein Kreises sub No. 27. belegene, origerichtlich auf 100 Rthl. gewürdigte Händlere-Stelle des verstorbenen Zimmermannes Johann Gottfried Schneider soll erbttheilungshalber in dem auf den 28. December c. anberaumten einzigen Versteigerungstermin verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiersmit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzlei hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbieter zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsberg Frankenstein.

Groß-Strehlitz den 26ten September 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die in Witostawitz Czieskowitz Herrschaft Goselschen Kreises 2 Meilen von der Kreis-Stadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor belegene, aus dem dismembrirten Dominial-Neckern etablirte sub No. 13. des Hypotheken-Buch eingetragene Freigärtnereistelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Amts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 438 rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, in dem den 7ten Decbr. a. c. in Czieskowitz anstehenden peremptorischen Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen in dem anstehenden Termine zu erscheinen ihr Gebote abzugeben,

ben, wonächst sie gewärtigen können, daß der Zuschlag den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebote nach abgehaltenen Termine keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czieschkowitzer Gerichts-Amt.

Werner Justit.

Gros Strehlig den 26ten September 1827. Auf den Antrag eines Real Gläubigers, soll die in Wittoslawitz Czieschkowitzer Herrschaft Coselschen Kreises, 2 Meilen von der Kreis-Stadt Cosel 2 Meilen von Ratibor belegene sub No. 27. des Hypotheken-Buch eingetragene Russisch-Pfession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Amt Kanzlei zu Gros Strehlig eingesehen werden kann, auf 233 rthlr. gewürdigt worden, in dem den 7ten Decbr. a. c. in Czieschkowitz anstehenden peremptorischen Termin an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, wonächst sie gewärtigen können, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in dem auf Gebote nach abgehaltenen Termine keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czieschkowitzer Gerichts Amt.

Löwenberg den 23. October 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt das hieselbst in der Laubauer Straße sub No. 218. belegene, auf 2222 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Schenkwirths Andreas Dammmer, ad instantiam der Erben desselben, und fordert Verdingungslustige auf, sich in Termine den 14. December dieses J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Königl. auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 28sten August 1827. Auf den Antrag des Schwimmer Peter Knauth sollen die den Schiffer Lorenzischen Eheleuten gehörigen, und wie sie an der Gerichtsstelle anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 9981 Rthlr 16 sgr. 6 pf., nach dem Abgangssatz von 5 pro Cent aber, auf 6730 Rthl. 20 sgr. abgeschätzten Grundstücke No. 32. und 33. des Hypothekenbuchs, nebst No. 21. und 22. auf der Wierzeß-Düster, Dolm, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgerufen und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 15. December 1827., und den 15. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 19. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ju-

Stirthe Mangel in unserm Partbeizzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gesuche zu Protocol zu setzen und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statimater Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Nödigl. Stadtgericht. hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 18. August 1827. Von Seiten des Altdorfer Gerichtsamt's wurden nachstehende Personen: a. Gottlieb Lehmann von Grünhede, welcher im Jahre 1813. 22 Jahr alt in das 8te schles. Landwehr-Abthauen-Regiment die 2te Schwadron (unter dem Commando des Rittmeister v. Stundt) eingestellt worden, auf dem Marsche, und zwar zu Sachsen Weimar ins Lazareth gekommen, und f. d. d. vermist worden ist; b. Gottlieb Wolf aus Nieder-Altdorf, welcher im Jahre 1813. 20 Jahr alt in das 3te schles. Landwehr-Abthauen-Regiment eingestellt worden, und bei dem Gefecht bei Baden und Souassons vermist worden ist, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer auf den Antrag ihrer nächsten legitimirten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. August k. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine auf dem Schlosse zu Altdorf in Person entweder zu melden, oder bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalte bestimmte Nachricht zu geben, und alsdann das Weitere im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zu Folge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabsolgt werden wird.

Das Gerichtsamt der Guther Altdorf.

*) Fraustadt den 4. August 1827. Auf den Antrag der Bürger Theodor Martin und Leo Gebrüder Ziolkowsky zu Gossin hinterbliebenen Söhne des verstorbenen Bürgers Paul Ziolkowsky (alias Schwilkowsky) und Enkel des verstorbenen Bürgers Anton Ostrogowicz zu Gossin, wird Seitens des unterzeichneten Landgerichts der, laut eingereichten Taufzeichens, am 22. Januar 1776. geb. Fabian Sebastian Ziolkowsky leiblicher Bruder der Extrahenten, welcher sich im eilften Jahre seines Alters aus der bei Stadt Trzemeszno gelegenen Dorfe Göße entfernt hat, und von dessen Leben und Aufenthalte bisher keine Nachricht eingegangen ist, mit den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmern hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der Aufforderung, sich vor oder in dem auf den 16. August 1828. vor dem Deputirten, Landgerichtsrath Gade anderamten Termine bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, und mit der Verwarnung, daß widrigenfalls der Fabian Sebastian Ziolkowsky für todt erklärt, auch zugleich auf Präclusion seiner etwaigen unbekannten Erben und Erbennehmer mit ihren etwaigen Ansprüchen auf den Nachlaß des Anton Ostrogowicz und Paul Ziolkowsky erkannt

kannt, und dieser Nachlaß den sich gemeldeten und legitimirten Miterben Theodor, Martin und Leo, Gebrüder Stotkowsky zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Görlitz den 16ten October 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, ist in dem über den auf einen Betrag von 2795 Rthlr. 7 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 5152 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Tuchschneemeister Johann Friedrich August Hüller alhier, am 16ten October c. eröffneten Concursprozeß, ein Termin zu Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16ten Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf hiesigem Landgericht angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz, Commissarien Langer I., Langer II. und Höffner vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse, durch ein sofort abzufassende Präklusion, werden ausgeschloffen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird anferlegt werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Dreslau den 23ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, wird der am 20ten November 1748. hieselbst geb. Schleifergeselle Joh. George Winter, welcher im Jahre 1800. mit seinem Schleifkarren von hier nach Schuppreußen sich begeben hat, seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, noch von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen in 262 Rthlr. 18 sgr. 10½ pf. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 27ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz, Rathe Forche angeetzten Termine zu stellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber daß er für todt wird erklärt werden, zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbennehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbese Ansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, wonachst derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Cammercy als herrenloses Gut zugesprochen werden wird. Auch wird bemerkt, daß die nach geschehener Präklusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Verwandten alle Beifügungen der legitimirten Erben oder der Cammercy über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Rugungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Beilage

B e n i a g e

Nro. XLVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. November 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 20. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das, auf einen Betrag von 25,831 Rthl. 22 sgr. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 32,890 Rthl. 19 sgr. 3 pf. belastete Vermögen des Tudaufmann Carl Benjamin Stephan am 18ten Mai 1827 eröffneten Concurs-Prezisse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18ten Januar 1828 Mittwachs um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angeordnet worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendtsack, Conrad und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Planensee.

Görlitz den 26ten Juli 1827. Nachdem durch die Verfügung vom 5 Juni zum Nachlasse des Besitzers der sogenannten Feldschute zu Vorwitz des Herrn Pierre Schnabel von da, auf Antrag der bekannten Gläubiger der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen einen Termin an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Vorwitz auf

den 3. December 1827. Mittwachs um 9 Uhr

angesetzt, und laden hiermit alle unbekannten Nachlassgläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in erman- gelnder Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Höpner, Schulze und Jänisch zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gemäßen, daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825, durch eine sofort nach dem Termine erlassene Präclusoria

mit

mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herrl. Israelisches Konnigler Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Katibor den 21 September 1827 Da bei hiesigem Königl. Oberlandesgericht auf Ansuchen der Oberschlesischen Landschaft das im Fürstenthume Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belagene Rittergut Karbischau nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldens halber verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 14ten Januar 1828, den 16ten April 1828 und besonders den 1sten Juli 1828, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gigenlemb angefiht worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, 39,884 Rthl. 10 1/2 gr. der Betrag zu 5 Procent gerechnet, gewürdigt worden, den befähigten Kaufslustigen bekannt gemacht, mit der Nachsicht, daß von den auf diesem Gute lastenden Pfandbriefen per 20,300 Rthl. die Summe von 900 Rthl. abgelöst werden muß, und daß im letztern Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden untheilbar zugechlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebehrte nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht g. f. liche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Oblau den 9ten Februar 1827. Der zu Steindorf Oblauer Kreisesherrnhorner Johann Wursian, welcher im Jahre 1813 zum Militär ausgehoben, noch in demselben Jahre als Invalid ins Lazareth zu Graz gekommen ist und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Verwandten hiedurch vorgeladen: sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine den 31sten December 1827. Vormittag um 10 Uhr hieselbst vor dem Beordneten Herrn Assessor Cramer entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben widrigenfalls sonst der Johann Wursian für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Leobschütz den 31. August 1827. Die schlesische General-Landschafts-Deputation in Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Rittergütern Schammerwitz und Kranowitz, ehemals Leobschützer jetzt

Karl

Kaiborer Kreises Oberschleßischen Systems, unterm 1. Februar 1777. sub No. 63. über 100 Rthl. eingetragenen Pfandbriefes, an welchem nach dem Tische der genannten Verbo.de vom 7ten Mai 1827, seit 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen sich Niemand mit einem Ansprüche bei denselben gemeldet hat, angetragen; wir haben diesem Antrage statt gegeben, und einen Termin zur Annahme dieser Ansprüche vor dem unterzeichneten Director auf den 18. Febr. 1827. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sitzungszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt und es werden demzufolge alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbrief von 100 Rthl. als Eigenthümer, Creditoren, Pfand- oder sonstige Rechte Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an den in Rede stehenden Pfandbrief nach Höhe von 100 Rthl. und an die Güter Schammerswitz und Krauswitz, werden präcludat, der gedachte Pfandbrief amert. hat wird erklärt und in dessen Stelle ein neuer Pfandbrief für den eadenthümlichen Forderung der obereschleßischen Fürstenthums-Landchaft wird ausgestellt werden.

Fürstlich in Oppau Jagernborfer Fürstenthums Gericht, Abtheil.
Preuß. Antheils. Schiller

Gleiwitz in Oberschleßen den 10ten Februar 1827. Der Tuchmacherge-
selle Bernhard George Schinka v.d. Ginstka, welcher zuletzt als Soldat die Rhein-
Champagne 1794. mitgemacht, in welchem Truppentheile ist unbekannt, und seit
dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird
hiermit aufgefordert, in dem auf den 3. ten December d. J. Vormittags 9 Uhr
in dem Gerichtslocale des Königl. Stadtgerichts zu Olmütz anzuerscheinen, und
entweder persönlich zu erscheinen, oder sich bis dahin schriftlich zu melden, widri-
genfalls er sich für nicht erklärt und sein Vermögen seinem nächsten Erben zugesprochen
und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 24. September 1827. Der Brennnechte Anton
Bachstein aus Wiergrütz Pöwenburger Kreises gekündigt, welcher im Monat
Mai 1825 bei dem Brennereibesitzer Carl Rodolph zu Klausdorf sich bezeugen,
ist beschuldigt worden, während dieser Zeit einen nicht declarirten Waisch-
bottig von 580 Quart Fehlt heimlich eingemaischt zu haben. Da der 2c.
Bachstein sich alsbald von Klausdorf entfernt, und sein gegenwärtiger Auf-
enthalt nicht hat ausgemittelt werden können; so wird derselbe auf: §. 56
Tit. 35 Thl. I. der A. O. hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Wo-
chen, spätestens aber in dem auf den 17ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr
zu seiner Verantwortung angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gericht
an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen
ihn verfügten fisealischen Untersuchung gehörig auszulassen, seine etwaigen
Vertheidigungsgründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Verweim-
tel gefaßt zu halten. Sollte der 2c. Bachstein aber weder vor noch in besag-
tem Termine erscheinen, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er des ihm ange-
schuldigt

schuld'gten Vergehens in contumaciam für geständig erachtet, und demnachst nach Befund der Umstände zufolge des Befehles v. 8ten Febr. 1819 §. 69 u. 78 aus Regulativ v. 1sten Decbr. 1820 §. 11 gegen ihn erkannt werden wird. g.)

Das Gerichtsbam für Klauedorf

Heid.

Wlogau den 15ten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß Wlogau werden nachbenannte Personen, als: 1) Anna Rosina verwitt. Drehschädelner Wittwe geb. Muske aus Wuttsch, verschollen seit dem Jahre 1808; 2) Joseph Peter, Sohn der Wittwe Catharina Peter geb. Dierschitz zu Zerbau, welcher ungefähr im Jahre 1802, 12 Jahre alt, davon geklaut ist; 3) die Gebrüder, Leutnants Carl und Constanter Franz Kauffmann, Söhne des hter verstorb. Philipp Kauffmann, gebürtig aus Hainichen in Ungarn, welche über 30 Jahre verschollen sind; 4) der vor ungefähr 20 Jahren als Zimmergeselle hier ausgewanderte Johann Joseph Habersky aus Eschop's, welcher seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat; der Mousquetier im ehemaligen v. Wittungspottischen Regimente zu Krausenstein, Carl Joseph David Schmidt, von welchem seit dem Jahre 1793 keine Kunde mehr eingegangen ist; 5) Johann Carl Wilhelm David, Sohn des hter verstorb. Bürgers und Regellat: Reditanten Johann Carl Joseph David, welcher seit 1784 verschollen ist; 6) Johann Gottlob Wolzitz, Sohn des Schmieds Christian Beilest aus Gublaw, welcher im Jahre 1812 zum Militäre ausgeschieden wurde, ohne daß bekannt ist, zu welchem Truppsentheile, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; 7) der Brauer Ignaz Machut aus Mähren, welcher seit 25 Jahren auf der Wanderschaft abwesend ist, und zwar am Ende aus Schönbach, hiernächst aber gar keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 8) Der Müller Johann Carl Winkler, welcher Witten suchend von hier nach Witten gegangen und seit dem Jahre 1806 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 9) der Soldat Christian Koke aus Klein-Gratz, welcher bei einem der kaiserlichen Regimente ankam, und seit der Schlacht bei Belle-Alliance keine Nachricht von sich gegeben hat. 10) Der Mousquetier vom kaiserlichen v. Grävenitzschen Infanterie-Regimente, Franz Richter von Eschop's, welcher im Jahre 1805 mit dem Regimente von hier ausmarchirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst ihren etwa zurückgelassenen Eltern und Erbschwestern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten und zwar längstens in dem auf den 4ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Fräher auf hiesigem Land- und Stadtgerichte anzuweisen, und persönlich, oder schriftlich zu melden und dasebst weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens aber zu bewärtigen haben, daß sie für todt gehalten und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dezu geschnäpfig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

AVERTISSEMENTS.

*) Wilsch den 29ten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 29 des Hypothekenbuchs zu Gugelwitz belesene, und nach Abzug der darauf haftenden Fassen auf 138 Rthl. 25 Lgr. taxirte, dem Carl Schögel gehörige Freyhäuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Vertheilung. Termin auf den 17ten Januar 1828.

Bieh

früh um 10 Uhr in unserm Gerichtsbloco vor dem Deputirten Herrn Referendarlus Hartlieb angesetzt, wozu wir Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß aus Nachlass der nicht geachtet werden soll. Die Lage der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unterm Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realcreditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem ankündenden Termine mit der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Stillschweigen wegen ihrer Ansprüche an die Stelle und deren Kaufgelder aufgelegt werden soll.

Reichsgräfl. von Malthan Standesherrl. Gericht.

*) Böwenberg den 6ten November 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das zu Deutmannsdorf sub No 52. belegene, auf 195 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus des Kramer Leodect Heydman ad instantiam Creditorum, und fordert Dietburgelustige auf, in Termino den 18ten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Königl. zu Rathhaufe ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, anzuverordnen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

§) Glogau den 31. October 1827. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß der am 17. Juni d. J. in Ober-Herrndorf verstorbenen Anna Rosina Kugel früher verwitt. Hoffenfelder geb Köber unterm heutigen Dato der erbbschaftliche Liquidations Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Anspruch zu haben verweisen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 21. Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung des unterschriebnen Justitiari zu Glogau (Kranzfelder-Platz. No. 480.) zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, demnachst aber ihre Antequa in dem künftigen Prioritäts Urtheil zu gewärtigen. Sämmtliche ausbleibende Gläubiger werden aller ihrer ewigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Das Gerichtsammt von Ober-Herrndorf und Elbau.

Erzgenuss.

Glogau den 24ten August 1827. Von Seiten des Königl. Puppillen-Collegii von Niederschlesien und der Papsch zu Glogau, wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit 17 Thl. I. des allgem Landrechts, den noch etwa unbekannten Gläubigern des im Jahre 1822 verstorbenen Carl Joseph Maximilian v. Klobuzginsky auf Eisenhof und Gublichen, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder hienit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der Infortion dieses Avertissements angedrönet, bei dem gedachten Puppillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf

die

dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis ihres Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Freystadt den 22 October 1827. Auf den Antrag der Gottfried Wittwerschen Erben soll dessen sub No. 48. zu Ober-Siegersdorf belegene, dortgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirte Kirschner Rabrung, in nothwendiger Subhastation in Termino

den 29 December 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, so wie die verebl. Mängel, für welche noch 7 Rthlr., und die Gottfried Wittwerschen Kinder erster Ehe, für welche ein Materium von 40 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. im Hypothekenbuche eingetragen, ist zur Liquidation mit vorgeladen, und haben bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie bei Vertheilung der Kaufgeldermasse mit ihren Ansprüchen übergangen werden.

Gräfl. v. Kalkreuth Ober-Siegersdorfer Gerichtsamt.

*) Tarnowitz den 5. Novbr. 1827. Die zur Fidel-Commiss-Herrschaft Mendel Beuthner Erbes gehörigen dienstfrey gewordenen Bauern des Dorfes Orzech verweigern dem Domino die in Folge der Dienst-Regulirungs-Verhandlungen schuldigen Bauhülfs-, Dienstfuhrren und im Auftrage der Königl. General-Commissarien zur Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse sollen diese Dienste für Rechnung der Orzecher Bauern im Wege der Liquidation an den Mindestfordernden verdingt werden. Hierzu ist ein Termin auf den 12 Decbr. d. J. angesetzt worden, und es werden daher alle diejenigen, welche diese Fuhrren zu übernehmen und zu leisten Willens sind, hienmit vorgeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichts-Zimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen. Hierbei wird den Partikanten bekannt gemacht, daß die Zahl der zu verlichtenden Fuhrren in 1524 zwiespännigen Fuhrren Bruchsteine, Ziegeln, gebrannten Kalk, Sand, Lehm, Roubolz und Holzmaterialien u. s. w. besteht, und daß nur der in unser hiesigen Gerichts-Registatur befindlichen, durch den Königl. Oeconomie-Commissarius v. Boscamp angefertigten Werths-Ermittelung und resp. Veranschlagung, welche zu jeder schließlichen Zeit inspectirt werden kann, zu ersehen ist, wie viel von jedem Material, in welcher Entfernung und zu welcher Zeit, angefahren werden muß.

Gräflich Henkel v. Donnermarck Mendelcker Gerichtsamt.

Breslau den 1. November 1827. Den Interessenten der schles. Privat-Landschafts-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1. Mai bis zum letzten October 1827. zu entrichtende Beitrag von 100 Rthlr. der Assurance-Summe, fünfzehn Silbergroschen sechs Pfennlinge Courant beträgt, und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beiträge in Erinnerung.

Schles. General-Landschafts-Direction.

*) Bresl.

*) Breslau. Am 9ten Novbr, Freitag Abends ist ein Polstropen mit rothem Unterfutter von der Junkernstraße bis zum reformirten Gymnasium verlohren gegangen. Man bittet den Finder, ihn gegen eine Belohnung bey d. m. Bedell des reform. Gymnas. Weinst. abzugeben.

*) Breslau den 14. Novbr. 1827. Meine Weinhandlung wird von heute an durch meinen freien Willen nicht mehr fortgesetzt.

Eduard Urban, Schuhbrücke No. 55.

*) Breslau. Geröucherte Pommer'sche Gänsebrüste, ger. Silber-Lachs, ächte Zeltower Rüben empfiehlt zu den billigsten Preisen

Christlan Gottlieb Müller.

*) Breslau. Wegen Aufhebung meines in der Bude am E. Frankram fahrenden Geschäft, zeige ich hiermit den Abverkauf meines Waaren-Lagers bis Weihnachten, bestehend in Pulver, Schrodt, Jagd-Geräthschaften und Drechslerwaaren hiermit an.

Benj. Reichenbach.

*) Breslau. Durch böshafte Verläumdung veranlaßt, hat sich das Gerücht verbreitet: als ob ich Berlin verlassen hätte, dahin nicht zurückkehren, und meine Handlungsgeschäfte deshalb nicht ferner betreiben werde. Indem ich diesen Gerücht hiermit widerspreche, zeige ich zugleich an, daß ich noch einige Wochen in Schlesien mich aufhalten, dann aber wieder nach Berlin zurückkehren, und nicht auslassen werde diejenigen gerichtlich zu belangen, welche in jener Verläumdung das Mittel gefunden zu haben glauben, meinen Credit, meine Ehre und Geschäftsbetrieb sträflich zu verletzen.

Der Tuch- und Schnittwaarenhändler Jacob Mundgen.

*) Breslau. Kiepert et Tschischer am Ringe zu den sieben Kurfürsten haben ihre Manufactur- und Modewaaren-Lager wiederum durch bedeutende, in diesen Tagen von Frankfurt a. d. Oder aus erhaltene Zusendungen auf das sorgfältigste assortirt, und sind im Stande ihren geehrten Abnehmern auffallend billige Preise zu stellen. Sie verkaufen: Extra feine ächte bunte Londoner Combrils, gebümt, gerastret und carlet im neuesten Geschmack a 4, 5 und 6 sgr. die Elle; ganz feine ächte bunte Mudies a 5 und 6 sgr. die Elle; die feinsten bunten und schwarzen Merinos a 5 und 6 sgr. die Elle; die schönsten und neuesten Florbänder a 1, 2, 3. und 4 sgr. die Elle; schwere Florstücher a 15 sgr. das Stück, engl. Hofentwürfe a 6 sgr. das Paar, ganz schwere carlete Gros de Naples a 15 sgr. die Elle. Ferner empfehlen sie: moderne Herrenschawls — feine Regenschirme — alle Arten der neuesten Herrentücher — Westenzüge — Circassienes — Vreulines — Drap de Dames — Florentines — Marcelines — Gros de Naples — die neuesten seidnen Zeuge zu Kleidern, Westen und Oberböden — Livrets — Cachemires — Tücher — Schawls — Baullieder — Gesellschaftskleider — Mäntel — Morgenschuhe

Schuhe für Damen — ächt russische Stiefel — Londoner Trabatten — Pariser Blumen und Diademes — carirte Merinos — Teppiche und Tischdecken in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. Auch empfangen sie eine Sendung der feinsten Thees, als: Hayfan, Pecco, Perl, Kugel- und Carabanten-Thee zu den niedrigsten Preisen.

*) Breslau. Einem verehrungswerthen Publikum, so wie meinen geschätzten Geschäfts-Freunden zeige ich ergebenst an, daß der Eingang zu meiner Tuchhandlung durch das Haus führt und nur einige Stufen hoch zu steigen sind; ich empfehle hierbei mein gänzlich neu fortirtes Waaren-Lager, nebst den so eben von letzter Messe erhaltenen besonders sehr schöne grüne fein engl. Kadmuck zu außerordentlich billigen Preisen, und bemerke übrigens, daß für ein äußerst liches und warmes Verkaufs-Local auf beste geforgt ist.

Friedrich Wilhelm Mische, Wücherplatz No. 18.

*) Breslau. Außer den neuesten Artikeln in Mode-Waaren, die ich von der letzten Frankfurter Messe assortirt erhalten habe, und zu sehr billigen Preisen offerire, ist auch eine Partie zurück gesetzte fashionirte seidne Züge in guten Farben, welche bedeutend unter dem Messpreis verkauft wird, bey mir zu finden.

M. Aufrecht, am großen Ring No. 12.

*) Breslau. (Marocco Carotten von Krug et Herzog in Breslau) In früherer Zeit waren die fein gemahlten Tabacke, unter diesen besonders der Marocco beliebt. Nachdem aber in neueren Zeiten der rappte Taback den verdienten Vorzug erhielt, hört diese Beliebtheit allmählig auf. Indessen wünschen noch immer Schnupfer, wie uns die Erfahrung lehrt: den Marocco Gout im Rohn der rappten Carotten. Wir waren deshalb seit lange bemüht, immer solchen Taback anzufertigen, welches uns auch vollkommen gelungen ist. Wir erlauben uns daher die Sohle Carotten mit Marocco Gout in steinernen Pund- Krucken a 12 sgr., dito die halbe Pund- Krucke a 6½ sgr., dito die ¼tel Krucke a 3½ sgr. zu geneigten Versuch zu empfehlen. Zugleich bemerken noch, daß anstatt den bisherigen mangelfaften Blei- und Flaschen- Packung, wie eine andere, nämlich feinere mit Kork verschlossene Krucken dazu angewendet haben, die von höchst geschreuten Medicinal-Personen als vollkommen entsprechend befunden worden.

Krug et Herzog.

Breslau. Altbüßerstraße No. 11. in der stillen Musik, ein trocknes feuersicheres Gewölbe, 3 Keller, Stallung auf 2 Pferde und eine kleine Wohnung.

Sonnabends den 17. November 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLVI.

Zu verkaufen.

*) **Camenz** den 2 October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das sub Pro. 72. in Grochwitz'scher Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 20. Juni d. J. auf 150 Rthl. abgeschätzte, dem Häusler Franz Schneider zu Paulwitz gehörige Ackerstück von 3 Scheffel 1 Mß. ehemaliges Breslauer Maaß Ausfaat, im Wege der Execution in *Termino unico et peremptorio* den 9. Februar 1828. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft
Camenz.

*) **Hirschberg** den 1. November 1827. Das sub Pro. 190. zu Steinfelsen Hirschberg'schen Kreises gelegene, ortsgerechtlich am 29. Mai 1827. ohne Abzug des zeh Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben auf 33 Rthl. 10 Sgr. Courant gewürdigte Muthaus wird auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der Versteigerungstermin steht auf

den 17. December d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Arnsdorf an, wozu beßz- und zahlungsfähige Kauflustige Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß der Meist- oder Zweitbietende nach in *Termino* erfolgter Regultation deren Verkaufs-Bedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß sich vorfindet, den Zuschlag sofort nach dem Termine zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschek'schen Herrschaft
Arnsdorf.

*) **Goldberg** den 2. November 1827. Das dem Freihäusler und Krämer Carl Samuel Hübner gehörige, sub Pro. 14. in Armenruh Goldberg'schen Kreises gelegene Freihaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und da sich in dem bereits angestandenen Verkaufstermine kein annehmlicher Käufer eingefunden, so ist auf den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Armenruh ein anderweitiger Termin anberaumt worden. Alle, welche dieses Freihaus zu kaufen fähig und Willens sind, werden hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme verstatten, dem

Meist-

Weiß- und Besibietenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Gläubiger zugeschlagen werden wird.

Das Armenrath Gerichtsamt.

Fürstenstein den 26. Mai 1827. Das zu Dierck = Giersdorf, Waldburger Kreises sub No. 9. belogene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Nieder = Giersdorf zu inspicirenden Taxe, gerichtlich nach dem Extrage auf 395 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., nach dem Materialienwerth auf 4140 Rthl. abgeschätzte Christian Friedrich Raab'sche Auenhaus, zu welchem aus dem 9 Stuben, 2 Gewölbe, 3 gewölbte Küchen und 2 Backöfen enthaltenden Wohnhause noch ein Nebengebäude, ein Stallgebäude zu 6 Pferden und 4 Kühen, ein Kellergebäude mit Stube und Küche, und ein Viehgebäude mit Walf- und allem Zubehör und außer dem gehörigen Bleichplatz noch ein Garten und 1 Scheffel Ackerland gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation in den auf den 20. September d. J. Vormittag 10 Uhr, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr und den 17. Januar 1828. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Weiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in den ersten allhier, im peremptorischen oder in der Gerichts = Scholtisey zu Nieder = Giersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat soann der Weiß- und Besibietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rehnstorf.

Kriegnitz den 23. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 16. zu Groß = Beckern gelegenen Bauerguts der Maria Elisabeth Hindemuth geb. Busch von 3 Hufen Acker und Zubehör, welches auf 10,828 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bieterstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 6. October c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 17. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special = Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz = Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte dieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Weiß- und Besibietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 28sten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial = Erben der verstorb. Kreis = Justizräthin Alexia Wittve Rothe geb. Fuhrmann, ist die Subhastation des zu Laubnitz sub No. 106. gelegenen sogenannten Kanzlerguthes, welches durch die gerichtliche Taxe vom 14ten December 1826. auf 4941 Rthlr. 20 Sgr. und des sub No. 107. in Laubnitzer Feldmark situlirten Ackerstücks, welches

unter

unter demselben Tage auf 875 Rth. gewürdiget, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kaufslufige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen am 11ten August, am 12ten October, besonders aber in dem letzten Termine am 17ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Breslau den 14 August 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns Daniel Eduard Hentschel soll das der verwit. Ober-Amtmann Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Verthe auf 4714 Rthl. 23 Sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 5037 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus No. 2. auf dem Vincenz-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 13 December c. und den 14. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. April 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrothe Berowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Schönan den 7ten September 1827. Das unterschriebene Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des sub No. 9. zu Rosenau gelegenen Gerdtschen Bauerguthes, welches nach der, diesem anhängenden Proclama beigefügten Taxe ordsgerichtlich auf 1318 Rthl. 22 Sgr. geschätzt worden ist, verfügt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslufige hierdurch eingeladen, in denen angesetzten 3 Biethungs-Terminen, nemlich

den 18. October

den 16. November und

den 17. December 1827.

Besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Herrmannswaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge. Auf die, nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine

brieg

Nachricht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. von Zedlitz Neukircher Gerichtsamt von Herrmannswaldau und Rosenau.

Glogau den 22sten September 1827. Nachdem das Geboth auf die Baumaterialien des unbewohnbaren Hauses der Wittwe Luschner gebornen Zosorba Walter hiesigen Dohns zu 97 Rthlr. 27 Sgr. und des Bauplatzes auf 20 Rthlr. taxirt, nicht annehmbar befunden, vielmehr auf Anberaumung eines andern Versteigerungs-Termins angetragen und dieser auf den 8ten December c. Vormittags hiesigst an gewöhnlicher Gerichtsstelle abzuhalten angesetzt worden ist, so wird solches Kaufsüßigen hierdurch mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur und das Gebäude selbst alle Stunden nachgesehen werden, der Zuschlag jedoch erst nach vorheriger Genehmigung der Königl. Regierung erfolgen könne, Bedingungen sind, daß das Haus abgebrochen, das Kaufgeld nebst den Taxe et Subhastations wie übrigen Kaufs-Kosten Käufer allein übernehmen und sofort berichtige. g.)

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn-Capituls.

Wien 19 den 18. October 1827. Auf den Antrag der Schornsteinfeger-Meister Gättschmannschen Erben soll das zum Nachlaß gehörige, auf der Junterngasse Nro. 51. hierselbst belegene Haus mit Zubehör öffentlich in dem von uns auf den 29. December c. R. M. 2 Uhr

anagesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufsüßige werden daher mit dem Bemerkten vorgeladen, wie die Taxe, welche auf 320 Rthlr. ausfällt, täglich Vormittags in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, und der Zuschlag, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Grottkau den 13ten October 1827. Behufß der Erbsonderung werden die nach den verstorbenen Auszügler Elisabeth und Caspar Mändschen Eheleuten verbliebenen, auf der Larnauer Feldmark belegenen Ackerstücke, 1) von 1½ Schfl. Bresl. Maas im Gublawer Mühlwinkel, abgeschätzt auf 76 Rthlr. 15 Sgr.; 2) von 2 Morgen Auesaat an der Städtischen Grenze, taxirt auf 74 Rthlr.; 3) 2 kleine Wiesenstücke am Mühlgraben, abgeschätzt auf 9 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor uns hierselbst auf den 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen Versteigerungstermine an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kaufsüßige zur Abgabe ihrer Gebethe hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

Reichenbach den 17. September 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des in der Gemeinde Schoberggrund hiesigen Kreises belegenen, Nro. 4. des dasigen Hypothekendbuches eingetragenen, der Anne Sabine Neumann geb. Seidel gehörigen, und ordsgertlich auf 104 Rthlr. 21 Sgr. abgeschätzten Freyhause, haben wir einen peremptorischen Licitation-Termin auf den

den 14. December c.

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu best- und zahlungsfähige Kauf-

Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Die Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und können die Tage und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier, und im Gerichts-Kreischam zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt vom Schobergrunde.

Wichura.

Strehlen den 17ten Juni 1827. Die zu Klein-Kniegnitz Nimptschischen Kreises sub No. 17. gelegene Mähl- und Schneidemühle mit $7\frac{1}{2}$ Scheffel alt Dresslauer Waas Ausfaat, Wiesen und Holzaukung, deren Nutzungswerth auf 1615 Rthl. und der Materialwerth auf 1855 Rthl. durch gerichtl. Abschätzung ausgemittelt worden ist, soll im Wege nothwendiger Subhastation im Termine den 17ten August, 17ten October und 17ten December d. J., von welchen die ersten beyden in unserer Kanzley zu Strehlen, der letzte, welcher peremptorisch ist, in unserm Gerichtszimmer zu Schwentnig abgehalten werden, verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiezu eingeladen und soll der Zuschlag an den Meist- und Zahlungsfähigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, bierhenden erfolgen.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Zedlitz Trübschlerschen Fidei-Commissi-
Herrschaft Schwentnig, sign. Koch, Justit.

Oppeln den 13. October 1827. Die sub No. 22. zu Klein-Kottorsch, unter der Majorats-Herrschaft Turawa und dem Oppler Kreise gelegene, dem gegenwärtigen Besitzer Robert Bloßgutz gehörige Robothbauersstelle, wozu außer den Gebäulichkeiten. Wirthschafts-, Vieh-, und Wirthschafts-Geräthschaften, 84 Morgen Acker, Wiesen, und Huthungsland gehören, und ins gesamt auf 730 Rthlr. gerichtlich taxirt worden ist, soll auf den Antrag des Dominii Turawa als Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und zahlungsfähigen Kauflustigen werden demnach zu dem auf den 12. November, 10. December d. J. in der Wohnung des Justitiar Meyer zu Oppeln, peremptorisch aber auf den 14. Januar 1828. in der Amtskanzley zu Turawa angesetzten Termine zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbieter den Zuschlag und die Adjudication sofort zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Turawa.

Zu verauctioniren.

*) Mittelwalde den 7ten November 1827. Es wird hierdurch von dem gräfl. Althannischen Justizamte zu Mittelwalde bekannt gemacht, daß einige im Wege der Exerution abgepfändeten Effecten, bestehend in Schränken, Comoden, Tischen etc., auf den 6. December a. c. durch öffentliche Auction in dem Kreischam zu Schönsfeld verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, welche den Zuschlag gegen sogleich zu leistende baare Zahlung zu gewärtigen haben.

Das Gräfl. v. Althannische Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönsfeldt und Wölfsdorf.

Wollmer, Justit.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21sten September 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Kaufmanns Joh. Eduard Baumert

mert zu Hirschberg über die künftigen Kaufgelber des dem Tischlermeister Joh. August Wilhelm Hildebrandt gehörenden Hauses Nro. 1132., am 21. Septem-
ber d. J. eröffneten Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nach-
weisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den

25. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Meßke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden
daher hierdurch aufbefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber
persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man-
gel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Blocka, Wicke und Schölze
vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-
recht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel
beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu ge-
wärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufge-
lber verfallen werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grund-
stücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden,
auch die Vertheilung der Kaufgelber unter erstere erfolgen wird,

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankeuse.

*) Hermisdorf bei Görlitz in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 29. Se-
ptember 1827. Auf Antrag des ihm bestelltenurator Dr. Richter Gottfried Vietich
zu Hermisdorf, wird der am 14. Januar 1753. zu Langenau geborne alhier mit
der Gärtnerstelle Nro. 8. anßässige, am 11. März 1794. vom damaligen Zuchthause
zu Görlitz als Sträfling entwichene Johann Christoph Kutter, welcher seit seiner
Entweichung keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, dergestalt
öffentl. vorgeladen, daß er oder seine etwaigen unbekannten Erben und Erbneh-
mer binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf

den 16. August 1828. Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse abzuhaltenden anberaum-
ten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden, von ihrem Aufenthalte be-
stimmte Anzeig. machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das resp., unter vor-
mundschafil. Verwaltung befindliche Vermögen des Verschollenen legitimiren, aus-
sen bleibenden Falles aber gewärtigen sollen, daß der Johann Christoph Kutter für
tot erklärt, und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Abtl. v. Hanzwisch'sches Gerichtsamt allda.

Schmidt, Justiz.

Schweidnitz den 15ten August 1827. Von Seiten des unterzeichneten
Gerichtsamtes werden nachbenannte Individuen: 1) Wilhelm Müller aus Börn-
chen, Wolfenbutscher Kreises, welcher vor 20 Jahren als Schneidergesell auf
die Wanderschaft gegangen, und seit der Zeit sein Leben und Aufenthalt noch un-
bekannt ist; 2) Catharina Rätner aus Thomaswaldbau, Striegauer Kreises, welche
vor etwa 40 Jahren entwichen, und angeblich in Breslau verstorben sein soll, auf
den Antrag ihrer nächsten Verwandten und Erben hierdurch aufgef.ordert, sich bin-
nen 3 Monaten, spätestens aber

den 17. December 1827. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley des Gerichtsamtes zu Börnchen zu melden, oder persönlich zu erschei-
nen, im Ausbleibungsfall aber haben sie zu gewärtigen, daß sie für tot erklärt,
und ihr noch im Deposito befindliches Vermögen ihren sich gemeldet habenden Ver-
wandten und Erben ausgeantwortet werden wird.

Das v. August Börncher Thomaswaldbauer Gerichtsamt.

AYER.

AVERTISSEMENTS.

Bauerwitz den 21. September 1827. Alle unbekannten Prätenbenten, welche an das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7. November 1803. über 266 Rthlr. 20 Sgr. von dem Bürger Johann Heusler für den Verwalter Gottlieb Witsch zu Sauerwitz ausgestellt, und worinn das jetzt dem Bürger Franz Schmach zu Ratscher gehörige Ackerstück, früher sub No. 54. jetzt No. 9. im Hypothekenbuche Vol. 5. eingetragen, verpfändet ist, als Eigenthümer, Cessionariern, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, oder spätestens den 29. December Vormittags 10 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Ratscher anzumelden und nachzuweisen, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen an das Instrument präcludirt, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt, auch auf dessen Stelle auf Verlangen des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Landeshut den 9ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche als nächste Verwandte, oder vermöge letztwilliger Verordnung an den ungefähr 800 Rthlr. Cour. betragenden, in baaren Gelde und einigen Prätlösen bestehenden Nachlaß des am 17. November 1825. hieselbst verstorbenen pensionirten Ober-Providantamts-Kanzlisten Friedrich Ludwig Ditrich einen Erbanpruch zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich innerhalb dreier Monate, und spätestens in dem auf den 18. December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigen Falls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachte Verlassenschaft für immer präcludirt werden sollen, und diese dem Königl. Fisco als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. C. M. Luz aus Berlin empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markte mit einem wohl assortirten Lager Berliner Gingham's in ganz ächten Farben und bester Qualität, Bastangues, grau melirtem Ranzlin zu Beinkleidern, Ca-noeva, neueste gemusterte Herren Hals- und Taschen-Tücher, aller Sorten glatte und gemusterte Soze, und dergleichen Streifen, in jeder Breite, abgepaßter Bettdecken, so wie mit dem so sehr beliebten Felsch, der sich besonders zu Kleidern, Fraisen, und dergleichen mehr eignet, und officire ich besonders schöne Handschuhe a 6 gr., und wirklich ächtes Eau de Cologne. Auch setze ich den Verkauf meiner Petinet-Waaren eigener Fabrik, unter dem Fabrik-Preiße fort. Mein Stand ist in der Eckbude der Stockgasse gegenüber.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Deconom ganz militärfrey, welcher Zeugnisse von unzweifelbarer Ehrlichkeit und Tzeue aufweisen kann, wünscht unter sehr soliden Bedingungen als Wirtschaftsschreiber recht bald ein Unterkommen. Das Nähere ist auf der äußern Ohlaustraße Haus No. 53. drey Stiegen hoch zu erfragen.

*) New

*) **Neumarkt den 12. Novbr. 1827.** Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der auf den 27. Novbr. c. anstehende Termin zum Verkauf der Bernhard Rotherschen Freystelle und Schmiedenahrung Nro. 12. zu Michelsdorf aufgehoben worden.

Das Gerichtshamt Michelsdorf.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 15. Novbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann Friedrich Schmidt T. Eva Friedrike. Des B. und Böttners Carl August Kupfermann T. Friedr. August Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Fleischhauers Carl Hornig T. Rosine Christiane. Des B. und Schneiders Johann Christian Wildau T. Caroline Henriette Juliane. Des B. und Elsßlers Leopold Raum T. Elisabeth Anne Henriette Juliane.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Seiler Carl Friedrich Wilhelm Buchhold mit Frau Anna Rosine geb. Wischke verwit. Prowagky.

Zu St. Maria Magdalena. Der Elementar-Schullehrer Herr Christian Gottwald Weisner mit Jgfr. Johanne Caroline Schreyer. Der B. und Schneider Carl Wilhelm Dittmann mit Frau Johanne Juliane Henrlette geb. Hilmann verehl. gewes. Schmol. Der B. und Buchbinder August Gothe mit Jgfr. Juliane Elisabeth Derner.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Fleischhauer Johann Christian Bled, alt 89 J. 2 M. 6 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Eduard Ludwlg Selbsherr S. Georg Friedrich, alt 2 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des Hauptmanns Hrn. Ernst Leopold v. Rabonitz Ehegattin Frau Amalie geb. v. Prittwitz, alt 48 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Tapplers Siegmund Hönisch T. Elisabeth, alt 2 J. Des B. und Schuhmachers Müller T. Johanna Caroline, alt 22 M. Des B. und Fleischhauers Friedr. Stephan Ehegattin Anna Christiane geb. Schwank, alt 35 J. Des B. und Schlossers Mehrig T. Auguste Emilie, alt 3 J. 3 M.

Zu St. Christophort. Des B. und Agentens Moriz Zencominersky S. Julius, alt 2 J. 1 M. Des weill. B. und Goldarbeiters Hrn. Joh. Friedr. Schilhelm hinterl. T. Maria Wilhelmine, alt 3 J. 6 M. Des weill. gewesenen landtschaftl. Conzeßiens Hrn. Carl Benjamin Feige hinterl. Frau Wittw. Maria Rosina geb. Schreiber, alt 74 J.